

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Huboldt, Mosse, Saafenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, E. Salomon, Sietlin; Societe Havas Laforce & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 11.

Die 7-gespaltene Beizeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagstulen geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

No. 229.

Bromberg, Dienstag, den 30. September.

1902.

Anlässlich des Vierteljahrwechsels richten wir an unsere Leser das Ersuchen, die Bestellung auf die „Ostdeutsche Presse“ rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

## Die „Ostdeutsche Presse“

die jetzt in ihren 26. Jahrgang tritt, ist das größte und angesehenste national-liberale Organ der Provinz Posen; sie kostet in der Stadt Bromberg frei ins Haus 2 Mark, abgeholt 1,75 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark vierteljährlich.

Die „Ostdeutsche Presse“ legt vor allem Werth darauf, ihre Leser über alle wichtigen und interessanten Vorgänge auf dem Welttheater, und zwar unter ausgiebigster Benutzung des Telegraphen und des Telefons, rasch und zuverlässig zu unterrichten.

Die „Ostdeutsche Presse“ giebt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Zeitfragen in sorgsam geschriebenen Leitartikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Ostens finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Außerdem gelangen neben einer reichhaltigen „Sündenchronik“ Aufsätze aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresken, Feuilletons u. u. zum Abdruck.

Im Hauptfeuilleton haben wir den Roman „Schatten der Vergangenheit“ von B. Coron begonnen, den wir zum Erstabdruck erworben haben. Der Name d. Verf. gehört zu den bekanntesten der deutschen Schriftstellerei. Den mit dem 1. Oktober neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis dahin erschienene Theil des Romans frei nachgeliefert.

Besonders hervorheben dürfen wir auch an dieser Stelle, daß wir aus Nr. 1 des 25. Jahrganges die Subskriptionsliste der „Ostdeutschen Presse“ allen Abonnenten eine Festgabe widmen werden. Es ist dies das Werk „Aus Brombergs Vorzeit“ von Dr. Erich Schmidt, eine Sammlung der in diesem Jahre in unserem Blatte erschienenen interessanten und werthvollen Aufsätze des allseitig bekannten Verfassers. Das Werk wird mehrere Illustrationen aufweisen und in möglichst eleganter Weise ausgestattet werden.

Der reiche Lesestoff, den die „Ostdeutsche Presse“ täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

### drei Gratisbeilagen,

die allwöchentlich erscheinen und eine Fülle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind dies

1. das „Illustrirte Sonntagsblatt“,
2. das „Unterhaltungsblatt“ und
3. die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“.

In anbetragt der Fülle des Lesestoffs ist die „Ostdeutsche Presse“ zweifellos mit die billigste Zeitung

des deutschen Ostens.

Im Anzeigenthum unserer Zeitung befinden sich täglich zahlreiche Bekanntmachungen von Behörden über Subskriptionen, Verkäufe u. c., ferner eine Fülle von Anzeigen über Stellenangebote und Gesuche und über Geschäftsverkehr aller Art. Die ständig wachsende Leserschaft unserer Zeitung und die Thatsache, daß die „Ostdeutsche Presse“ in den kaufkräftigsten Kreisen gehalten und gelesen wird, macht sie zu dem geeignetsten und wirksamsten Insertionsorgan besonders für Geschäftsinteressen aller Art.

Probenummern stehen jederzeit postfrei zur Verfügung.

## Der Reichskanzler und der Zolltarif.

Seitdem die Zolltariffrage ihre kritische Zuspitzung erhalten hat, tauchen wieder Gerüchte auf, die von einer Erschwerung der Stellung des Reichskanzlers sprechen. Es wird nicht bloß im agrarischen Lager so dargestellt, als habe sich Graf Bülow in eine unheilbare Position hineingemauert lassen. Diesen Darstellungen tritt die „Nordd. Allg. Ztg.“ hoch offiziell wie folgt entgegen:

Die „Zf. B.“ will eine Absichtlichkeit darin erkennen, daß sich der Reichskanzler nach der Ferienpause nicht einmal in die Zollkommission bemüht habe, und deutet weiter an, der Reichskanzler nehme an dem parlamentarischen Schicksal der Zollvorlage wenig Antheil, damit durch deren Scheitern seine Stellung nicht berührt werde. So habe der Staatssekretär Graf Posadowsky den Tarif allein zu verantworten und kämpfe dabei zugleich mit dem Amt. In denselben Betrachtungen, wie das demokratische

Blatt, hat sich gleichzeitig auch die „Deutsche Zeitung“ ergangen, und man könnte glauben, daß durch den Mund zweier Zeugen von so verschiedener Grundanschauung die Wahrheit kund geworden sei.

In Wirklichkeit handelt es sich um Insinuationen, die wir entschieden zurückweisen müssen. Aus der parlamentarischen Geschichte seit dem Bestehen des Reiches könnte beiden Blättern wohl bekannt sein, daß der Reichskanzler nur in ganz seltenen Fällen selbst in einer Reichstagskommission erschienen ist und hier in die Vertretung einer Bundesrathsvorlage eingegriffen hat. Der gegenwärtige Reichskanzler Graf von Bülow hat zu der Tarifvorlage sowohl im ganzen als auch, was die am meisten umstrittenen Fragen betrifft, wiederholt klar und unzweideutig Stellung genommen, und durfte die Vertretung des Entwurfs in der Reichstagskommission umso mehr seinen Stellvertretern, insbesondere dem Staatssekretär des Inneren, überlassen, als es, wie allgemein anerkannt ist, einen energischeren und kenntnisreicheren Verteidiger der Vorlage der verbündeten Regierungen kaum geben kann als den Grafen von Posadowsky. Jedenfalls erscheint es uns in hohem Grade verwerflich, bei der Behandlung einer so wichtigen Angelegenheit des Reiches den höchsten Beamten persönliche Motive, wie das der Sorge um ihr Amt, zu unterstellen.

Wenn diese offenbar auf den Reichskanzler persönlich zurückzuführende scharfe Note in der „N. A. Z.“ der Behauptung entgegentritt, der leitende Staatsmann zeige durch sein Fernbleiben von den Kommissionsberatungen, daß er sich in den voraussetzlichen Schiffbruch der Vorlage nicht hineinziehen lassen möchte, so muß man zugeben, daß diese Zurückweisung glaubhaft klingt. Denn man könnte nicht gut einsehen, wie es Graf Bülow bloß durch sein Nichterscheinen in der Kommission verhindern würde, von dem Wirbel einer scheiternden Vorlage mitgerissen zu werden. Er hat sie denn doch einmal mit seinem Namen, seiner Verantwortung, seinem ganzen politischen Gewicht gedeckt, und wenn das Unternehmen fehlschlägt, so kann es ihm wirklich nichts helfen, daß er die Kommission gemieden hat, vorausgesetzt, daß ihm das Fehlschlagen der Tarifvorlage überhaupt Schaden bringen müßte.

Nun wird aber, wie man uns aus Berlin schreibt, in beachtenswerthen politischen Kreisen bestimmt gelagt, daß von solchen Folgen für den Reichskanzler nicht die Rede sein werde. Es wird versichert, daß er in allen bisherigen Stadien der Zolltariffrage die Geunthung gehabt habe, sich im Einflange mit dem am letzten Ende ausschlaggebenden Faktor der inneren Politik zu wissen. Es wird hinzugefügt, daß, wenn die Verhandlungen schließlich negativ endigen sollten, die Schuld an diesem Ausgang dort gesucht werden würde, wo sie thatsächlich liegen würde, nämlich bei den Konterpartien und nicht beim Grafen Bülow. In konservativen Kreisen wird der Reichskanzler daran erinnert, daß er im Beginn der Beratungen zu gemeinsamer Arbeit am Zustandekommen der Vorlage aufgefordert habe, was also die Aussicht auf einen Kompromiß auf halbem Wege eröffnet habe. Demgegenüber wird jedoch in der Umgebung des Reichskanzlers ein anderes Wort erinnert, nämlich an die Schlussworte seiner einleitenden Reichstagsrede: „Cardinal, ich habe das Meinige gethan, thun Sie das Ihre.“ Man muß anerkennen, daß, wenn Graf Bülow mit dieser Wendung, höflich genug, ein weiteres Entgegenkommen abgelehnt hat, sein bisheriges Verhalten nur eine Bestätigung seines ursprünglichen Programms ist.

## Politische Tageschau.

Erster Vorsitzender des Bundes der Landwirthe beim Rücktritt des Freiherrn von Wangenheim wird, wie der „Rdn. Ztg.“ aus Berlin geschrieben wird, zweifellos Dr. Köpcke werden; an seine Stelle als zweiter Vorsitzender wird wahrscheinlich der Abgeordnete Lude-Patershausen treten. Schon jetzt sind Köpcke, Bahn und Lude die eigentlichen Leiter. Mit Ludes Wahl werde man auch zugleich den Süddeutschen ein Kompliment machen, obgleich Lude nur in Süddeutschland wohnt, während er aus Westpreußen gebürtig ist.

Gegenüber einer Meldung der Berliner Volkszeitung und anderer Blätter, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten die Zurückziehung der weiblichen Beamten des Eisenbahndienstes von den Fahrkartenschaltern und ihre Verwendung im inneren Dienst anordnete, damit die weiblichen Beamten möglichst wenig indirekte Berührung mit dem Publikum kämen, hört die „Berliner Corresp.“, daß

eine solche Anordnung weder getroffen noch beabsichtigt ist.

Zur Besprechung über die Fleischtheuerung und etwaige Maßnahmen dagegen ist nach dem „Schwäbischen Merkur“ am Sonnabend der badische Minister des Inneren Dr. Schenk zu einer Besprechung mit dem württembergischen Minister des Inneren Dr. von Bischof in Stuttgart eingetroffen. Am Sonntag Morgen sollte sich zu demselben Zweck der sächsische Ministerpräsident von Meisch dort einfinden. Bezüglich des letzteren wird indessen aus Dresden vom gestrigen Sonntag mitgetheilt, daß seine Reise nach Württemberg und Baden lediglich veranlaßt ist durch die ihm übertragene Mission, den dortigen Höfen die Thronbesteigung des Königs von Sachsen zu notifizieren.

Die Kanalvorlage. Die Chemnitzer „Allg. Ztg.“ läßt sich aus Berlin melden, in unterrichteten Kreisen werde ernsthaft mit der Möglichkeit der Einberufung des preussischen Abgeordnetenhauses in der zweiten Hälfte des November gerechnet. Auch verlautet, daß die Kanalvorlage in Gestalt eines Entwurfs, eine Wasserbindung Berlin-Sietlin und Dortmund-Rhein umfassend, theilweise wieder eingebracht werden soll.

Die „Stat. Corr.“ veröffentlicht eine Uebersicht über die Preise von Schweinefleisch in 23 der wichtigsten Markttorte Preußens seit 1892, die neues amtliches Material zur Beurtheilung der Fleischverorgungsfrage giebt. Aus der Tabelle ergibt sich, daß an den 23 Märkten der Durchschnittspreis für die 10 Jahre 1892 bis 1901 sich auf 133 Pf. stellte. Das erste Jahr der Reihe, 1892, stand um ein Geringes über diesem Durchschnitt. In den nächsten Jahren bis 1896 ging das Mittel allmählich, jedoch bei den einzelnen Märkten wenig gleichmäßig, auf 122 Pf. zurück, um im Jahre 1898 wieder auf 139 zu steigen, im Jahre 1900 auf 132 zu fallen. Das Jahr 1901 steht mit 141 Pf. bereits nicht unerheblich über dem zehnjährigen Durchschnitt. Der Preis für Januar 1902 ist mit 148 Pf. wieder merklich höher, als der des Vorjahres, und geht dann mit geringen Schwankungen bis zum Juli auf 147 herab, um im August auf 152 zu steigen. Bei den einzelnen Markttorten zeigt sich eine große Ungleichmäßigkeit der Bewegung, das Gesamtergebnis zeigt aber eine beträchtliche Aufwärtsbewegung während der letzten Monate.

Aus Buenos Aires wird nach New York telegraphisch gemeldet, daß das Blatt „Prensa“ in heftiger Weise die von den Vereinigten Staaten zugeschriebene Neigung zum Imperialismus angriff und die Landung von Truppen auf dem Isthmus von Panama als Illustration anführt. Das Blatt erhebt energische Widerpruch gegen dieselbe und sagt, die Vereinigten Staaten hätten keinerlei politische Protection in Südamerika auszuüben, das keine europäische oder amerikanische Einmischung in seine Angelegenheiten dulde. Argentinien solle eine Untersuchung anstellen, den wahren Charakter der Ziele der Vereinigten Staaten festzustellen und auf diese Weise eine diplomatische Bewegung einleiten, die Verteidigung vorbereiten und die Idee der Möglichkeit einer Intervention vernichten. — Bezüglich des Einspruchs des kolumbianischen Generals Salazar gegen die Landung von amerikanischen Truppen in Panama wird in Washington bemerkt, daß Amerika gemäß dem Vertrage von 1846 handelte, der eine vollständige Neutralität des Isthmus sich gesichert habe, um die Verbindung des freien Durchgangs zu vermeiden, und der Neu-Granada (Columbien) die Oberherrschaft gesichert habe. Die Regierung habe noch keine amtliche Mittheilung des Einspruchs erhalten.

Bezweifelnd der amerikanischen Note in Sachen der rumänischen Juden berichtet eine Reuter-Depesche aus New York: Die Nachricht, daß Rumänien keine Pässe an Juden mehr ausstelle, wird in Washington als unmittelbare direkte Anerkennung der Richtigkeit der Darlegungen des Staatssekretärs Hay angesehen. Das Aufhören der Auswanderung würde als Beseitigung lediglich der direkten Streitfrage zwischen den Vereinigten Staaten und Rumänien betrachtet werden, und die Vereinigten Staaten müßten, obgleich sie auch weiterhin tiefes Interesse für die Besserung der Lage der rumänischen Juden hegen mögen, sich einstweilen mit dem zufrieden geben, was geschehen sei. In gleicher Sache wird aus London telegraphirt: Wie das Reutersche Bureau erfährt, hat die rumänische Regierung durch ihren Gesandten in London der britischen eine längere Darlegung der Lage der rumänischen Juden, wie sie sich von ihrem Standpunkte aus darstelle, unterbreitet. Der Gesandte erklärte sich ermächtigt, auszuführen, daß seine Regierung

nicht in der Lage sei, die Auswanderung von Juden aus Rumänien zu verhindern. Der Gesandte bat um Auskunft, ob die Ansichten der britischen Regierung sich mit denen des amerikanischen Staatssekretärs decken.

Zwischen Bolivien und Peru ist am Freitag, nach Mittheilungen aus Lima, ein Vertrag unterzeichnet worden, welcher die zwischen den beiden Staaten schwebende Grenzfrage regelt.

Der Schah von Persien ist Freitag Nachmittag von Batou auf dem Landwege nach Teheran abgereist.

In Marokko weigerte sich ein zum Markte nach Tanger gekommener Landbewohner, einem ihm auf der Straße begegnenden spanischen Arzte auszuweichen und brachte diesem durch einen Steinwurf eine erhebliche Verletzung bei. Die Verhaftung des Thäters erfolgte auf der Stelle.

Aufstand in Macedonien. Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Salonichi: Die Einwohner aller bulgarischen Dörfer des Vilajets Monastir, namentlich in der Umgebung von Vodena, haben sich am Dienstag gleichzeitig erhoben. Die Aufständischen rückten gegen die türkischen Dörfer vor. Es fanden bereits blutige Zusammenstöße statt. Die Militärbehörden in Monastir und Salonichi schickten mit größter Beschleunigung Truppen nach den aufständischen Gegenden. Die Lage ist sehr ernst.

Indirekt bestätigt wird diese Meldung durch die ältere Nachricht, daß die Türkei in diesen Distrikten die Reserve einberuft; danach muß die Lage in diesen Vilajets thatsächlich ernst genug sein. Die Pforte würde ja nun wohl bald mit den Aufständischen fertig werden, wenn nicht die Gefahr vorläge, daß der Aufstand auf andere Distrikte übergreift; diese Gefahr liegt aber in Albanien, wo die politische Ruhe die Ausnahme und die Unruhen die Regel bildet, zu jeder Zeit vor. Ueber arnautische Ausschreitungen an der serbischen Grenze wird gemeldet:

Belgrad, 27. September. Auf serbischem Gebiet überfielen Arnauten das Dorf Miodowitsch im Ropotit-Gebirge und zogen sich nach zweitägigem Gewehrfeuer zurück. Meldungen von der Grenze zufolge wurden bei den Grenzüberreitungen von Arnauten auf serbischer Seite innerhalb dreier Monate 12 Grenzwächter und 16 Bauern getödtet und 9 Grenzwächter und 11 Bauern schwer verundet.

Neue Renommistereien des Kriegsministers Andr. Aus Tropes, 28. September, wird gemeldet: Der Kriegsminister General Andr. hielt heute in Kriegen-Othe bei der Enthüllung eines Denkmals, das zum Andenken an die im Kriege von 1870 Gefallenen errichtet wurde, eine Rede, in der er den „Besiegten von 1870“ seine Hochachtung ausdrückte und versicherte, Frankreich verjüge heute über eine Armee, die, falls Frankreich ihrer eines Tages bedürfte, gewiß ebenso viel Muth zeigen würde wie ihre Vorgänger, und die, da sie besser ausgebildet sei, sicherlich Sieg an ihre Fahnen hielten würde. — Die neuliche Zurechtweisung des Ministerpräsidenten Combes scheint nichts gefruchtet zu haben, die Minister reden weiter, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.

Ein gestern früh der Berliner Koreanischen Gesandtschaft zugegangenes amtliches Telegramm demontirt die am 25. d. M. vom Kaiser „Sik-garo“ veröffentlichte Nachricht vom angeblichen Tode des Kaisers von Korea. Das amtliche Telegramm berichtet, der Kaiser sei bei bester Gesundheit, und das Land sei völlig ruhig.

## Deutschland.

Kiel, 27. September. Die abgelösten Mannschaften von S. M. S. „Cormoran“ sind heute Nachmittag hier eingetroffen. — Das neue Linien-schiff „Fähringen“ wurde heute nach zehntägiger Probefahrt von den Marinebehörden übernommen und ging zur weiteren Ausrüstung nach der Kaiserlichen Werft.

Bremen, 27. September. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth“ ist nach glücklicher Reise gestern in Madeira eingetroffen und geht am 2. Oktober nach Rio de Janeiro weiter.

Gera, 27. September. Staatsminister Engelhardt ist in den Ruhestand versetzt und zu seinem Nachfolger Geh. Staatsrath Finneber ernannt worden.

## Frankreich.

Commentry, 28. September. Der Kongress der Bergarbeiter entschied sich im Prinzip für den allgemeinen Aus-



ft and ohne über Einzelheiten bezüglich des Zeitpunkt sich schlüssig zu machen. Er überließ vielmehr dem nationalen Ausschuss der Arbeiter die Festsetzung des Zeitpunktes für den Beginn des allgemeinen Ausstandes.

Paris, 27. September. General Frater wurde zur Disposition gestellt. Die Wahrgelie hängt mit den letzten Prozessen gegen den Oberstleutnant St. Nemj und den Major Leni Radzyje zusammen.

### Dänemark.

Kopenhagen, 27. September. Nach brieflichen Mitteilungen aus Helsingfors sind am 20. d. Mts. sechs neue kaiserliche Dekrete veröffentlicht worden, welche folgende Bestimmungen enthalten: Der Generalgouverneur und sein Gehilfe erhalten Sitze im finnischen Senate (Staatsrath); Beamte können nur von ihren Vorgesetzten angeklagt werden; Beamte, auch Richter, können ohne Untersuchung oder gerichtliches Urtheil verabschiedet werden; bei der Befehung aller Beamtenposten sind Russen den Eingeborenen (Finen) gleichgestellt.

### Rußland.

Petersburg, 28. September. Dem „Regierungsboten“ zufolge empfing der Kaiser von Rußland, als er anlässlich des Stapellaufes des Panzerschiffes „König Sushorow“ die baltische Schiffsverft besuchte, am 25. September eine Abordnung der Werksführer und Arbeiter der Werft. Die Abordnung brachte Salz und Brot dar und richtete eine Anrede an den Kaiser. Dieser erwiderte folgendes: „Habt Dank für Euer Brot und Salz und für die von Euch geäußerten Gefühle. Arbeitet ehrlich, verhaltet Euch ruhig und laßt Euch nicht von schlechten Menschen irre machen, die ebenso Eure Feinde wie auch meine Feinde sind. Ich bin überzeugt, Brüder, daß Ihr auch ferner den guten Ruf der baltischen Werft aufrecht erhalten werdet.“ — Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern mit ihren Kindern nach Livadia abgereist.

### Großbritannien.

London, 27. September. Eine Verschmelzung britischer und amerikanischer Handelsinteressen erfolgte heute hier durch Bildung einer neuen Gesellschaft, die hier am 29. d. Mts. unter der Firma „British and American Tobacco Company“ in das Handelsregister eingetragen werden wird, und in der sowohl englische wie amerikanische Truffs vertreten sind. Die erforderlichen Schriftstücke sind heute definitiv unterschrieben worden. Während die einzelnen Gesellschaften sich verpflichten, sich gegenseitig in den beiden in Betracht kommenden Ländern keine Konkurrenz zu machen, will die Gesellschaft als Ganzes sich um den Tabakhandel der übrigen Länder mitbewerben.

### Aus Stadt und Land.

#### Bromberg, 29. September.

\* Neue Bahnlinien. Am 1. Oktober d. J. werden eröffnet: a. von der im Bau begriffenen normalspurigen Nebenbahn Schlochau-Neinfeld die Theilstrecke Neinfeld-Neubraun mit den Stationen Blütenstein, Bölgig und Neubraun; b. von der im Bau begriffenen normalspurigen Nebenbahn Br. Stargard-Gerwinck die Theilstrecke Gerwinck-Sturz mit den Stationen Altjah, Witofken und Sturz. Die Stationen beider Theilstrecken dienen vorläufig nur dem Wagenladungsverkehr.

\* Die Provinzialynode tritt am 18. Oktober in Posen zusammen. Die Verhandlungen werden etwa eine Woche dauern.

\* Personalien. Der Regierungsrath von Macheberg und Marienwerder ist der königlichen Regierung zu Düsseldorf zur weiteren dienstlichen Verwendung

### Bromberger Stadttheater.

#### Eröffnungsvorstellung (Sonnabend) Briny.

Zum lebentamen mal haben sich die Porten des „Neuen Hauses“ geöffnet. Wie doch die Zeit vergeht! Schon sechs Theaterwinter liegen hinter uns! Seit jener unvergleichlichen Aufführung der „Jungfrau von Orleans“, mit der das neubauete Bromberger Stadttheater geweiht wurde. Die Jahre vergangen, man „gewöhnte“ sich allmählich an den kostbaren neuen Best, vernachlässigte ihn sogar zeitweise etwas. Aber jetzt zur Eröffnungsvorstellung hatte sich doch „Alles“ wieder eingefunden — trotzdem ein klassisches Drama aufgeführt wurde, also ein Ding, dem innerhalb der Saison viele vorzüglich aus dem Wege zu gehen pflegen.

Diesmal war es Körner, der in feierlicher Stunde zu Worte kam. Wohl zum ersten mal ist damit sein Trauerspiel „Briny“ in Bromberg zur Aufführung gelangt. Das Werk ist in Wien im Jahre 1811 entstanden, als Körner dort Theaterdichter war. Körner wandelte mit diesem Drama völlig in den Wegen Schillers, freilich ohne dort so sicher und imponierend einherzugehen wie jener Dichtersicht. Das Versmaß bildet die Rahmenzeile Schillers, die es dem jugendlichen Dichter gestattete, mit einem gewaltigen Pathos zu operieren, mit einem Pathos, das zwar auch den modernen Menschen sehr oft in seinen Mann zwingt, ihn häufig aber auch höchst fremdartig — um nicht zu sagen: komisch — berührt. Die Technik solls Schiller nachthun, und die Bilder und Gedanken der Sprache erinnern sehr oft an das Schillersche Vorbild. Als das Drama entstand und aufgeführt wurde, mußte es mächtig auf die Gemüther einwirken. Körner sang das hohe Lied von der Vaterlandsliebe, der der Mann alles opfern soll, von Mannhaftigkeit und treuer Pflichterfüllung, von einem krankhaft-schwärmerischen Heldentum, des Gedächtniß kein Sturzwind niederreißen wird. Solche Tugenden waren damals, als Napoleons Stern im höchsten Glanze strahlte, in deutschen Landen erst in der Entwicklung begriffen, und in den Jahren vorher hatte man sie überhaupt vernichtet; kein Wunder also, wenn das überquellende Dichtervort die Zuschauer mit sich fortriß. Und trotz aller Schwächen und Unbegreiflichkeiten der Motivierung, trotz aller Ueberschwinglichkeit ist dieses noch unreife Werk von eigenem Reiz; denn es weiß eben unvergängliche Schönheiten auf. Es ist die beste dramatische Bearbeitung des dankbaren Stoffes, der ja auch schon andere Dichter gelockt hat.

Die Frage „Wie mars denn?“ — sie wird nach solchen Eröffnungsvorstellungen zuerst gestellt — können wir dahin beantworten, daß der Gesamteindruck ein durchaus günstiger war und die Sicher-

überwiesen worden. Der Polizeikommissar Jüll in Magdeburg ist unter Ernennung zum Polizeikommissar in das königliche Polizeipräsidium in Königsberg i. Pr. versetzt worden.

Die Kleinbahnen des Kreises Bromberg sind bekanntlich seit dem 1. Juli d. J. als Kreisbahnen in die Verwaltung des Landratsamts übergegangen; die Haft- und Unfallversicherung ist mit der Züricher Gesellschaft abgeschlossen worden.

Ordensverleihung. Herr Brunt, dem wie mitgetheilt, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen wurde, ist nicht Pfälzermeister, sondern Höfereikontraktleur der Schleppliffahrt.

Verstorben ist im hiesigen städtischen Krankenhaus am Sonnabend ein Barbierlehrling. Der junge Mensch war, wie wir seinerzeit mittheilten, eines Abends vor etwa drei Wochen in der Burgstraße von Romdies überfallen und hatte von ihnen zwei Meißerstücke erhalten, wobei ein Stück den Blinddarm verletzete. Zwei volle Tage hindurch verbiß der Lehrling die Schmerzen, aus Furcht darüber, daß er für seinen abendlichen Ausgang noch bestraft würde, und suchte keine ärztliche Hilfe auf! Als das dann doch geschah, war die verletzte Darmstelle geschwollen, so daß man im Krankenhaus von einer Operation abstand. Der arme junge Mensch, der aus der Nähe zu Hause ist, siechte elend dahin, und war in den letzten Tagen schon ohne Befinnung. Die Thäter sind leider nicht ermittelt worden.

\* Fabrikfest. Herr Fabrikbesitzer Hermann Buchholz hatte vor etwa vierzehn Tagen seine silberne Hochzeit gefeiert, und am Sonnabend hatte die Hochzeit einer seiner Töchter stattgefunden. Aus Anlaß dieser beiden Feiern hatte nun Herr Buchholz am Sonnabend Abend seinen Angehörigen und seinem Personal, sowie deren Angehörigen im Schweizerhause eine Festlichkeit veranstaltet, bei der etwa 300 Personen zugegen waren. Die Theilnehmer wurden aufs beste bewirthet, auch fehlte es nicht an Toajten: es wurden auf den Chef, auf das neu vermählte Paar und auf die Damen-Hochs angebracht. Mit einem Tanze schloß das Fest, das einen sehr gemüthlichen Verlauf genommen hatte.

Ein Bezirkswettbewerb fand gestern an der 6. Schule statt. Wir berichten morgen darüber nher.

W Otromekto, 28. September. (Das diesjährige Erntefest) wurde gestern hier in üblicher Weise begangen. Vor dem Schlosse in Otromekto nahmen die Beamten und Gutsleute Luststimmung und marschirten dann in stattlichem Zuge, in dem Ernteequivalenten mitgeführt wurden, dreimal um das Schloß. Vor dem Schloß war die gräßliche Abenslebenche Familie anwesend (Graf Abensleben selber war bereist) und Administrator Fritz hielt eine längere Ansprache, die in einem Hoch auf die gräßliche Familie ausklang. Hierauf wurden an die Gutsleute Geschenke theilhaft, und dann gings zum Tanz, der vor dem Schlosse stattfand, und an dem sich auch Frau Gräfin Abensleben mit ihren Kindern über eine Stunde heftigste. Im Schlosse fand demnach ein Diner statt, zu dem die Beamten des Guts geladen waren, während die Leute auf dem Speicher mit Kaffee und Kuchen bewirthet wurden. Später wurde dort wieder getanzet.

Nominten, 27. September. (Zagdausenthalt des Kaisers.) Der Staatssekretär der Marine, von Tirpitz, ist nach Rominten befohlen worden und heute mit dem D. Züge in Trafehnen eingetroffen. Dem Kaiser ist auch während seines diesjährigen Aufenthalts in der Rominter Heide das Jagdglück hold. Der hohe Jäger erlegte am Mittwoch Abend in der Oberförsterei Szitzkehmen einen starken Bierschender und am Donnerstag früh in demselben Revier einen kapitalen Bierschender,

heit bot, daß das klassische Drama auch diesmal hier eine würdige Stätte finden wird. Nur einigen Massenmenschen hätten wir etwas mehr Lebensnäherkeit gewünscht. In der Kampfszene am Schluß, die mit der historischen Explosion endet, bemerkten wir auch die höchsten Generale des türkischen Heeres, die dort also auch ihren Tod fanden; diese Herren, so vermuthen wir, werden nicht an Sturm theilgenommen haben, können also hinter der Bühne bleiben. Die Explosion selbst wurde recht effektiv inszenirt, nur hörte man schon einen halben Akt vorher die Vorbereitungen, ein Summen und Rischen, wie wenn in dem ausgehungerten Szitzkehm fleißig gekocht und geschmort wurde. Wir wissen nicht, ob sich das vermeiden läßt. Zu erwägen wäre, ob nicht in der Szene, da Briny nach dem Abgang des Großveziers den um ihn Verammelten das seinem angeblich gefangenen Sohne bevorstehende Schicksal andeutet, seine Umgebung irgend ein Zeichen der Ueberaschung zu äußern hätte; sie mußte doch von der Sache noch nichts, kann also bei den Worten Brinys nicht völlig indifferent bleiben. Im übrigen hatte die Regie (Herr Nönk) mit Sorgfalt ihres Amtes gewaltet, und es sei auch erwähnt, daß die izeinischen Arrangements, die Herr Obermaschinenmeister Wolff hergestellt, und die neuen Kostüme, die Herr Obergarderobier Graebe angefertigt hatte, sich wohl sehen lassen konnten.

Unter den Vertretern der Hauptrollen sah man eine Reihe alter Bekannter; daß man sich im Publikum theilweise darüber freute, bewiesen mancher Applaus und manche nützliche oder angenehme Spende, die zur Bühne hinaufgereicht wurde. Nach vorübergehender Abwesenheit war Herr Kesseltäger wieder erschienen, dem die Rolle Solimans II. zugefallen war. Sie schlägt ins Charakterfach, mit dem sich Herr Neffeltäger inzwischen befreundet zu haben scheint. Der uns als Vertreter jugendlicher Helden wohlbekanntester Künstler spielte also den 76-jährigen todtkranken Türkentaiser, und zwar so gut, wie man es nur wünschen konnte; er hatte offenbar, und mit befriedigendem Erfolge, viel Fleiß und Sorgfalt auf die Ausgestaltung der Figur verwendet. Aus der vorigen Saison ist dann Herr Baumeister zu nennen, der die kleine Rolle des Peter Blach mit besonderem Schmeid durchführte und die Szene mit dem Sultan außerordentlich pathend zu gestalten wußte. Herr Weinig, der uns schon so manche vergnügte Stunde bereitet hat, that das auch am Sonnabend, ohne es zu wollen, und ohne daß es nützlich war. Schon in seinem Kleide glück Herr Weinig mehr einen Kriegsgiger, als dem „Heldenjüngling“ Zuranisch. Im Uebrigen wußte er mit den Körner'schen Versen nicht viel anzufangen, die er sehr äußerlich behandelte; weder er noch der Zuschauer wurde dabei recht warm. Herrn Weinigs Stärke

einen weißen Dammspieler und einen Fuchs. Die erste Jagdbeute am Mittwoch früh war ein Zehnender.

### Gerichtssaal.

Der gesammte Königer Mordprozeß soll am Dienstag und den folgenden Tagen vor der II. Strafkammer Berlin noch einmal aufgerollt werden. In diesem Tage beginnt der große Beleidigungsprozeß gegen die „Staatsbürger-Zeitung“, bezw. gegen deren verantwortlichen Redakteur Dr. Böttcher und den Verleger Wilhelm Bruhn. Beide sollen durch eine Reihe von Artikeln über den Königer Mord verschiedene behördliche Organe und Privatpersonen beleidigt haben, insbesondere wurde die Thätigkeit des Ersten Staatsanwalts, des Untersuchungsrichters, der Kriminalkommissare Braun und Wesn und des Bürgermeisters von Königs bei dem Ermittlungsverfahren in Sachen der Ermordung des Gymnasialen Winter so abfällig besprochen, daß sich diese Beamten dadurch beleidigt fühlten. Die Verhandlung wird eine große Ausdehnung annehmen, da seitens der Angeklagten ein umfangreicher Entlastungsbeweis angetreten ist und die Verlesung zahlreicher Aktenstücke notwendig werden wird. Den Vorsitz im Gerichtshof wird Landgerichtsdirektor Opitz führen. Als Nebenkläger treten auf: der Schlächtermeister Adolf Lewy, jetzt in Berlin, dessen Sohn, der Schlächtergehilfe Lewy, der die ihm wegen Meinereids zuerkannt Buchhausstraße in Nowitz verbißt, der Kaufmann Großmann in Witom und der Kaufmann Gustav Casparj in Königs. Unter den geladenen Zeugen befinden sich: Oberstaatsanwalt A. D. Wulff in Deimold, Erster Staatsanwalt Setzgaß in Rimbürg, Landrichter Dr. Zimmermann in Königs, Amtsrichter Bankau in Königs, Bürgermeister Debitius dajelbi, Erster Staatsanwalt Schneidger in Königs, ferner die Kriminal-Inspektoren Braun und Klatt, Kriminalkommissar Wesn u. A. Für die Verhandlung sind mehrere Tage angelegt.

### Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst in der Synagoge. Mittwoch 1. Oktober, Schot Brith: Frühgottesdienst 6 Uhr. Einweihung des nach hochheiligem Felleh, Hauptgottesdienst abends 5 Uhr 30 Minuten. — Donnerstag, 2. Oktober, 1. Tag nach hochheiligem Beginn des Gottesdienstes morgens 7 Uhr, Predigt 9 Uhr 30 Minuten, Mincha 3 Uhr, Festgottesdienst abends 5 Uhr 30 Minuten. — Freitag, 3. Oktober, 2. Tag nach hochheiligem Beginn des Gottesdienstes morgens 7 Uhr, Predigt 9 Uhr 45 Minuten. (Während der Predigt an den beiden hohen Festtagen bleibt die Synagoge geschlossen), abends 5 Uhr 30 Min. — Sonnabend, 4. Oktober, Frühgottesdienst 7 Uhr, Hauptgottesdienst 9 Uhr 30 Minuten. Mincha 4 Uhr, Sabbathausgang 6 Uhr 8 Minuten. An den Wochentagen morgens 6 Uhr 30 Minuten, abends 5 Uhr 30 Min.

### Thorer Weichsel-Schiffverpacht.

Thorn, 28. September. Wasserstand 0,56 Meter über 0. Wind: S. — Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Wetterbericht. — Schiffsverkehr:

Name des Schiffers	Fahrzeug	Ladung	Von nach
Rap. Ulm	Dampfer Weichsel	Güter	Danzig-Thorn
Bremer	Kahn	Harz	Danzig-Warich.
Zachowski	do	do	do do
Wels	do	Kristallguder	Wloclaw-Danzig
Manowick	do	Hoggen	do do
Zachowick	do	do	do do
Frösche	do	Schlammwerke	do do

Niedhamm, 27. September. Es sind heute von hier abgeschwommen: Tour Nr. 236-37, A. Müller mit 66 Flotten.

Schillo passierte Bromab: Von Schlenow per Kozecowski, 2 Traften: 1501 kef. Rumbholzer, 3 kleine Valfen, Mauerlaten u. Limber. Von Kozecowski per Kozecowski: 784 kleine Rumbholzer.

scheint auch jetzt noch auf einem wesentlich anderen Gebiete zu liegen. Die Herren Nönk (Mayer), Wolffarth (Abraham), Blum (Mit Borluk) und Thiele (Mustafa) füllten ihren Platz wohl aus, Jrl. Arco war eine allenfalls passable Gräfin Briny.

Mit Herrn Trebore, der den Briny spielte, lernten wir den Nachfolger des Herrn Zabeck kennen. Herr Trebore führte sich auf das Vortheilhafteste ein, ja er schien uns die beste und interessanteste Leistung des Abends zu bieten. Gewandtheit und Sicherheit in der Behandlung des Verles vereinigte sich mit seinem Verständniß für die ganze Rolle; Haltung und Stimme waren prächtig, kurz, es war eine rechte Freude, diesem Briny zuzuhören und zuzuschauen. Auch der böse, mit fürchterlichen Uebersehensmöglichkeiten besetzte Monolog im letzten Akt — er ist nicht nur deshalb böse, weil man ihn auf der Bühne auswendig zu lernen pflegt — ging glatt und nicht ohne Eindruck vorüber. Ueber Jrl. Thoret, die das Fach der ersten Heldinnen vertritt, wollen wir das Urtheil noch zurückstellen. Ganz ausgeglichen war ihre Helene nicht, zwischen Spiel und Sprache herrschte bisweilen noch wenig Harmonie; im ganzen aber hielt sich die Künstlerin brav. Die Rolle daß übrigens mehr für die Sentimentale. Auch über Herrn Ernst läßt sich noch nichts sagen, dazu war keine Rolle (Großvezier) zu klein, bei auch zu wenig Raum für die Entwicklung irgendwelcher Eigenart. Herr Wehmer (Wewi) und Herr Kopy (Scheren) befriedigten, auch die Befehung der sonstigen Charen bot keinen Anlaß zu Ausstellungen. Mit Beifall wurde nicht gepart, und daß er wohl verdient war, dürfte aus dem Befagten hervorgehen.

### Sonntagvorstellung.

Der geftrige Sonntag brachte uns als erste Novität das vieraktige Lustspiel „So leben wir“ von Leon Leibziger. Der Verfasser ist ein Berliner Rechtsanwalts und Publizist, der sich, außer wie hier auf dramatischem Gebiet auch schon auf dem Felde des Romans versucht hat. Seinen Berliner Roman „Die Wallhausenma“ kennen wir nur dem Titel nach, in welchen Kreisen er spielt, ist ungefahr aus dem Titel ersichtlich. Das Lustspiel „So leben wir“ ist eigentlich kein Lustspiel, sondern seinem Gedankeninhalt nach Schauspiel; die Lustspielmäßigen Züge iteden lediglich im nebenläufigen Weimorf und sind künstlich aufgedrückt. Stellenweise ist es sogar lediglich die Darstellung, die dafür zu sorgen hat, den Lustspielcharakter hervorzuheben, und zwar ohne Rücksicht auf die textliche Unterlage. So wird beispielsweise ein ernster Vorgang, wie es eine Testamentsaufstellung doch gemeinlich zu sein pflegt dadurch „Lustspielmäßig“ gestaltet, daß ein Pächter, der bei dem Akt zugegen ist, zu lachen be-

### HandelNachrichten.

Die Preussische Pfandbriefbank Berlin macht bekannt, daß die Zinscheine ihrer Emmissionspapiere per 1. Oktober bereits 14 Tage vor Fälligkeit an ihrer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen kostenlos eingelöst werden. Briefschiren über die Fälligkeit der Papiere sind dort unentgeltlich zu haben. Die Kommunalobligationen sind mündelsicher.

### Waarenmarkt.

Bromberg, 29. September. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 142-150 M. — Roggen, je nach Qualität 115-128 M. — Gerste nach Qualität 114-130 M. Braunware 122-134 M. — Gefebn: Futterwaare 140 bis 155 M. Kochwaare 175-185 M. — Hafer 125-140 M. Köln, 27. September. (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. — Rüböl loco 56,50, per Oktober 55,00. — Weizen: Feiter. Antwerpen, 27. September. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

Berlin, 27. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. Es fanden 7 Verkauf: 4240 Rinder, Käber 1232, Schafe: 10427, Schweine 7034. Bez. wurde für 100 Pf. ob. 50 kg Schlachtvieh 1 M. (f. 1 Pf. i. Pf.) M. Für Rinder: Ochsen, 1. vollfleischig, ausgem., höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 68-72 2. junge, fleischige, u. ausgem. u. alt. ausgem. 63-67 3. mäßig genährte junge und gutgenährte ältere 57-59 4. gering genährte jeden Alters . . . 52-55 Bullen: 1. voll. fl. höchsten Schlachtwerths . . . 64-68 2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 59-63 3. gering genährte . . . 50-58 Für sen u. Kühe: 1. a) vollf. ausgem. f. h. Schl. — b) vollf. ausgem. Kühe h. Schlachtm. h. 7 Jahre alt 58-60 2. alt. gem. Kühe u. wenig, gut entw. jüug. . . 55-57 3. mäßig genährte Kühen und Kühe . . . 54-56 4. gering genährte Kühen und Kühe . . . 48-53 Kälber: 1. fle. Mastf. (Vollmilch) u. b. Saugf. . . 75-78 2. mittlere Mastfäßer und gute Saugfäßer . . . 68-73 3. geringe Saugfäßer . . . 60-64 4. ältere, gering genährte Käber (Fässer) . . . 51-57 Schafe: 1. Mastlamm und jüug. Mastlamm 70-75 2. ältere Mastlamm . . . 66-68 3. mäßig gen. Hammel und Schafe (Merschafe) . . . 57-65 4. Holsteiner Niederungsschafe . . . 28-35 Schweine: a) vollfleischige der feinen Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 220-280 Pfund schwer . . . 64 b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) — c) fleischige . . . 61-63 d) gering entw. . . 58-60 e) Sauen . . . 59-60 Das Viedergeschäft wickelte sich langsam ab und bleibt Ueberhand. Der Käberhandel gestaltete sich langsam. Schwere Käber waren reichlich vertreten und wurden verhältnißmäßig. Es wird nicht ausverkaufte. Bei den Schafen war das Geschäft ruhig. Der Schweinemarkt war ruhig und wird voraussichtlich geräumt. Ausgefuchte Posten wurden über Notiz bezahlt.

### Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Dienstag, 30. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 27 Minuten. Tageslänge 11 Stunden 39 Minuten. Südliche Abweichung der Sonne 2° 32'. Vor Neumond. Mondaufgang vor 1/5 Uhr morgens. Untergang vor 5 Uhr nachmittags.

### Ueberflüchtstabelle.

Zeit der Beobachtung.	Luftdruck oberhalb	Luftdruck unterhalb	Temperatur in d. Höhe	Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke
9. 28 mittags 1 Uhr	759,2	12,6	38	0	2	
9. 28 abends 9 Uhr	760,3	8,3	65	0	2	
9. 29 früh 9 Uhr	763,3	10,4	60	0	3	

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.  
Temperaturmaximum gestern 10,4 Grad Reaumur = 13,0 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 2,7 Grad Reaumur = 3,4 Grad Celsius.  
Voranschauliche Witterung für die nächsten 24 Stunden.  
Unbeständig, kühl, zeitweise sich aufheitend.

gimt. Die anderen Lachen mit, und die Szene ist aus. Das Publikum lacht ja nun selbstverständlich mit, aber in der Hauptsache wohl nur über derartigen „Lustspiel“-Unsinn. Der dramatische Hauptgedanke betrifft die Frage, ob ein Mann eine gefallene Frau, d. h. eine Frau, die schon einmal ein mehr als platonisches Liebesverhältniß gehabt hat, heiraten darf. Selbstverständlich wird diese Frage, die die „Gefellschaft“ verneint, hier vom ethischen Gesichtspunkt aus und von dem Standpunkt des Rechts auf Glück bejaht. Daß eine solche Erörterung nicht Lustspiel, sondern schaukelmäßig ist, liegt auf der Hand. Auf die richtige dramatische Ausrüstung und Kategorisierung kommt es freilich so sehr nicht an, wohl aber auf die Wahrung einer bestimmten Einheit, und hierin hapert's. Ueberdies ist die Handlung dürftig und von einer Entwicklung so gut wie keine Rede. Die dramatische Situation ist am Schluß ungefahr dieselbe wie zu Anfang — schon im ersten Akt erfahren wir, daß der Kommerzienrath Bernhaus und die Schauspielern Erna Rembien sich heiraten wollen; im 4. Akt wird uns dasselbe nochmals versichert, und außerdem giebt es noch zwei Verlobungen, von denen die eine allerdings im 4. Akt etwas überraschend plötzlich kommt. Gespielt wurde das Stück flott und im ganzen etwas wandfrei. Unter den Darstellern waren in der Mehrzahl von früher her bekannte Kräfte. In der Rolle der Erna Rembien trat eine neue Vertreterin des Faches der Salondamen, Fräulein Emma Thoret, auf, und machte im großen ganzen einen nicht ungünstigen Eindruck, wiewohl sich in den etwas edigen Mäuren eine gewisse Befangenheit bemerkbar zu machen schien. Fräulein Nicolai (Martha von Flügelheim) ist der natürliche Konversationston nicht vertraut genug, ihre Sprechweise hat immer einen Stich zu viel ins Pathetische; Fräulein Wüst plauderte als Pächterin Kelly ganz passabel. Unter den männlichen Rollen sind einige, die für die Darstellung ganz belanglos sind. Den Bruno Bernhaus gab Herr Weinig mit gewohnter Frische, die Szene im 2. Akt bei der Schauspielern wurde indessen von dem Darsteller stellenweise posthaft übertrieben. Mit der faden Rolle des Herrn von Oberbed fand sich Herr Neffeltäger ab, so gut es eben ging. Den Justizrath Primow, eine Aristokratenhelfer, der die Puppen des Stückes auf Drehen hin- und herhiebt, spielte Herr Thiele korrekt und mit lebenswüthiger Bombomnie, und mit derselben Korrektheit entlebte sich auch Herr Baumeister seiner Aufgabe als Dr. Primow jun. Die kleineren Rollen waren sachgemäß besetzt. Der Kommerzienrath, um den sich die Haupthandlung dreht, kommt darstellerisch überhaupt nicht in Betracht. Das zahlreiche Publikum amüsierte sich annehmend ganz gut und spendete der Darstellung reichen Beifall.



**Aus Stadt und Land.**

Bromberg, 29. September.

f. Abschiedessen. Am Sonnabend fand im Hotel Adler ein Abschiedessen für den nach Berlin zur Kriegsakademie berufenen Major Saubert...

Die Dahometruppe in Pagers Etablissement giebt heute von 5 Uhr ab allmählich Vorstellungen.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Sens (Domme), 29. September. In der Rede, welche der Deputierte Gaures gestern hier gehalten hat, bezeichnete er es als eine der ersten Aufgaben der sozialistischen Partei, die Landleute und die Arbeiter gegen den Krieg zusammenzuschließen...

Catanzaro, 29. September. Ein heftiger Orkan verursachte ein Ausstreuen der Ge-

wässer. Mehrere Häuser und zwei Brücken wurden fortgerissen. Ob Menschenleben zu beklagen sind, ist noch nicht bekannt.

Frankfurt a. M., 29. September. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Mannheim vom 28. d. M.: Außer dem bereits gestern Nachmittag in Haft genommenen zweiten Direktor der zusammengebrochenen Gesellschaft für chemische Industrie wurde auch der erste Direktor Josef Böhm verhaftet...

Washington, 29. September. Präsident Roosevelt hat sich wegen ungünstiger Total- und damit verbundener Temperatursteigerung einer neuen Operation unterziehen müssen.

Washington, 29. September. Die Ärzte des Präsidenten Roosevelt erklären, daß die Knochenstelle an der Wunde nur wenig angegriffen sei. Dauernde Schädigung des kranken Beines werde nicht erfolgen.

Washington, 29. September. Die Ärzte des Präsidenten Roosevelt erklären, daß die Knochenstelle an der Wunde nur wenig angegriffen sei.

der Annahme vor, daß eine Blutvergiftung eintreten könnte. Die Ärzte, welche die Operation in Indianapolis vorgenommen haben, hätten damals die Notwendigkeit einer zweiten Operation bereits vorausgesehen; eine Gefahr bestie aber nicht.

Bahn, 29. September. Auf der transkaukasischen Eisenbahn ermordeten zwei Reisende 1. Klasse während der Fahrt den Kondukteur und den Schaffner.

Leipzig, 29. September. (Privat.) Der Bureauvorsteher des Reichsgerichts, Geh. Kanzleirat Berger, der morgen in den Ruhestand treten wollte, ist heute im Alter von 80 Jahren gestorben.

New York, 29. September. Der „New York Herald“ meldet aus Muncion: Juan Eyzurra sei zum Präsidenten, Manuel Dominguez zum Vizepräsidenten von Paraguay gewählt worden.

Johannesburg, 29. September. Lord Milner hat eine Erklärung abgegeben, in der er in Abrede stellt, daß Portugal das Gebiet in der Nähe von Matolla an England abgetreten habe; er fügt hinzu, er habe noch nicht über diese Angelegenheit, auch nicht mit dem Generalgouverneur von Mozambique verhandelt.

Wien, 29. September. Die Leiche des Desfrandanten Jellinek ist in der Donau bei Alt-Wörth in der Nähe von Krems gefunden worden.

Tientsin, 29. September. Der englische Botschafter Satow hat Anweisung erhalten bezüglich der Rückgabe der Eisenbahn an China. Die Rückgabe wird sofort ins Werk gesetzt werden.

Bukarest, 29. September. Der König und die Königin sind heute Nachmittag in Sanaja eingetroffen.

Washington, 29. September. Admiral Evans hat an Bord der „Selena“ eine Fahrt den Pangloss-Kanal aufwärts nach Yichang angetreten, um die Lage in den angrenzenden Provinzen zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Amsterdam, 29. September. Der Professor für innere Medizin an der hiesigen Universität, Stodtisch, ist gestern Abend gestorben.

New York, 29. September. Die republikanische Konvention von Manitoba sprach sich für eine Wiederwahl des Präsidenten Roosevelt aus.

London, 29. September. Der „Standard“ meldet aus Tientsin vom 28. September: Der britische Vertreter erhielt Anweisung, die Rückgabe der Eisenbahnlinie Peking-Tientsin zu bewerkstelligen und ist diese am 26. September erfolgt.

Haag, 29. September. Deret, Delarey und Botja werden voraussichtlich in der zweiten Oktoberwoche nach Berlin kommen, und es wird bestätigt, daß sie auch eine Audienz beim Kaiser Wilhelm nachsuchen werden.

Mexico, 29. September. Heute wühlte hier ein starker Orkan. Mehrere Dampfer wurden beschädigt.

**Börsen-Depeschen.**

Table with exchange rates for Berlin, London, and other locations. Columns include location, date, and rates for various currencies and commodities.

Table with exchange rates for various commodities like corn and wheat. Columns include commodity name, date, and prices.

**Aufgebot.**

Der Fleischermeister Carl Bork in Bromberg, vertreten durch die Rechtsanwältin, Justizrat Wolken und Dr. Bolte in Bromberg hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes über die für ihn in Abtheilung III Nr. 16 des ihm gehörigen Grundstückes Bromberg, Band 57 Blatt Nr. 2046 (früher Böhner Vorstadt Band IV, Blatt 646 verlängerte Albertstraße Nr. 5, vordem Feldstraße Nr. 5) umgeschriebener 3100 M. Kaufgeldforderung nebst Zinsen gebildet...

den 11. Februar 1903, mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsbauhauses gegenüber dem Aufgebotsverfahren seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widerweilich die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bromberg, d. 25. September 1902. Königlich-Preussisches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

Zu das Handelsregister Abtheilung A Nr. 115 ist bei der Firma

Herm. Lachmann in Bromberg heute eingetragt: Dem Kaufmann Otto Thormann in Bromberg ist Procura erteilt.

**Bekanntmachung.**

Zu das Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 582 die offene Handelsgesellschaft

I. Bollmann & Co. mit dem Sitz in Bromberg und als deren persönlich haftender Gesellschafter die Kaufmannswittwe Josefine Bollmann, geb. Bierschmann und der Meister Hermann Gehlhorn, beide in Bromberg, eingetragen worden.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist Herr Hermann Gehlhorn ernannt, die Witwe Josefine Bollmann ist von der Gesellschaft ausgeschlossen.

Der Verkauf am Dienstag, den 30. d. M., Wilhelmstr. 3 findet nicht statt.

200 Ctr. 2. Schnitt gutes Kleie u. Weizenbrot, bei Schulz, Gr. Kämpen b. Dromberg.

200 Ctr. 2. Schnitt gutes Kleie u. Weizenbrot, bei Schulz, Gr. Kämpen b. Dromberg.

Advertisement for Alfred Hübschmann's clothing store. Lists various types of fabrics like Seidenstoffe, Sammete, and Kleiderstoffe.

Advertisement for Alfred Hübschmann's clothing store. Title: Geschäftsverlegung. Von Donnerstag, den 2. Oktober ab. Manufaktur- u. Modewarengeschäft Alfred Hübschmann.

Advertisement for a furniture and bedding store. Lists items like Bettinlette, Bettwäsche, and Teppiche.

Advertisement for a woman's clothing store. Title: 1 jaubere Frau. Lists various types of dresses and fabrics.

Advertisement for a restaurant. Title: Chorstunde. Lists various types of food and drinks.

Advertisement for a jewelry store. Title: Zum Umzuge! Lists various types of jewelry like Gold- u. elektr. Kronen.

Advertisement for a gold market. Title: Geldmarkt. Lists various types of gold and silver items.

Advertisement for a pawnshop. Title: Pfandleih-Anstalt. Lists various types of items that can be pawned.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.

Advertisement for a travel agency. Title: Reisebeamten. Lists various types of travel services.



**Zwangsversteigerung.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in (108)  
**Snowrazlaw**  
belegene, im Grundbuche von Snowrazlaw, Band III, Blatt Nr. 126, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Simon Kaczynski zu Snowrazlaw, der mit Gabel geb. Michiel in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene

**Grundstück**  
am 18. November 1902,  
vormittags 9 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Pafischerstraße Nr. 8 — Zimmer Nr. 36 versteigert werden.

Das Grundstück — enthaltend Wohnhaus mit Hofraum und abgeforderten Abort, sowie Hinterhaus — ist mit einer Fläche von 1 ar 81 qm zur Grundsteuer, mit 914 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und in der Grundsteuerrolle von Snowrazlaw unter Artikel Nr. 764, in der Gebäudesteuerrolle von Snowrazlaw unter Nr. 107 verzeichnet.

Ausgang aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1902 in das Grundbuch eingetragen.  
Snowrazlaw, d. 24. Sept. 1902.  
Königliches Amtsgericht.

**Zwangsversteigerung.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in  
**Snowrazlaw**  
belegene, im Grundbuche von Snowrazlaw, Band 14, Blatt Nr. 277a, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidemeisters Wincent Janowski in Snowrazlaw eingetragene

**Grundstück**  
am 18. November 1902,  
vormittags 11 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Pafischerstraße Nr. 8 — Zimmer Nr. 36 versteigert werden.

Das Grundstück — enthaltend Alter, das Wohnhaus Kreuzstraße Nr. 2a mit Hofraum und Hausgarten, Seitenwohnhaus, Stallgebäude mit Abort und 2 Ställe, sowie das Wohnhaus Kreuzstraße Nr. 2 mit Seitenflügel nebst Waschküche, Kämmerkammer, Hofraum und Hausgarten, Stall nebst Abort, Stallgebäude und 3 weitere Ställe — ist mit 1,96 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 25 ar 78 qm zur Grundsteuer, mit 1965 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und in der Grundsteuerrolle von Snowrazlaw unter Artikel Nr. 44, in der Gebäudesteuerrolle von Snowrazlaw unter Nr. 807 und 945 verzeichnet.

Ausgang aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1902 in das Grundbuch eingetragen.  
Snowrazlaw, d. 25. Sept. 1902.  
Königliches Amtsgericht.

**Zwangsversteigerung.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in der Gemeinde **Welna** belegene, im Grundbuche von Herrnhut, Band II, Blatt Nr. 30, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bankwirts Ludwig Schulz zu Bernitz, welcher mit seiner Ehefrau Ida geborenen Regelfaff in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene

**Grundstück**  
Anfiederstelle Nr. 36, bestehend aus Hofraum mit Wohnhaus und Hausgarten, Einwohnerrhaus, Stall mit Waschküche und Badstube, Stall, Scheune, Wagenremise, ferner Acker und Wiese in Gesamtumfang von 24,24,92 ha mit 74,03 Thaler Reinertrag (Artikel Nr. 25 der Grundsteuerrolle von Welna) und mit 198 Mark Nutzungswert (Nr. 11 der Gebäudesteuerrolle von Welna) (166)  
am 1. Dezember 1902,  
vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen.  
Zinn, den 22. September 1902.  
Königliches Amtsgericht.

**Pianoforte-**  
Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monat. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

**Bekanntmachung.**  
**Provinzial-Wiesenschule zu Bromberg.**  
Beginn des Unterrichts am 27. Oktober 1902.

Zweck der Schule: Fortbildung in den Unterrichtsgegenständen der Volksschule und Fachausbildung in der Wiesenkultur, Bodenmelioration und Landwirtschaft.  
Unterrichtsgegenstände: Deutsch, Rechnen, Manometrie, Erdkunde, Geschichte, Zeichnen, Naturwissenschaften, Tierzucht, Tierheilkunde, Gelegekunde, Vermessung von Flächen und Körpern, Nivellement, Bodenlehre, Ackerbaulehre, Düngerlehre, Pflanzenbau, Maschinenlehre, Bienenwirtschaft, landwirtschaftliche Baukunde, Betriebslehre, Buchführung, praktischer Unterricht.

Der Lehrplan ist berechnet auf 2 Winter- und 2 Sommer-Kurse. Das Schulgeld beträgt 40 Mark für das erste und 30 Mark für das zweite Winterhalbjahr einjährl. der Sommerkurse.  
Weitere Auskunft durch den kom. Vorsteher **Dr. Wilsing** in Bromberg, von dem auch das Statut der Anstalt bezogen werden kann. (118)  
Posen, den 6. September 1902.  
**Der Landeshauptmann.**  
J. V. Noetel.

**Bekanntmachung.**  
**Landwirthschaftliche Winterschulen in Fraustadt und Snowrazlaw.**  
(Provinzial-Anstalten).  
Beginn des Unterrichts am 27. Oktober 1902.

Zweck der Schulen: Fortbildung in den Gegenständen der Volksschule und Fachausbildung der Söhne von Grundbesitzern.  
Unterrichtsgegenstände: Deutsch, Rechnen, Geometrie, Erdkunde, Geschichte, Zeichnen, Naturwissenschaften, Tierzucht, Tierheilkunde, Gelegekunde, Feldmessung und Nivellement, Bodenkultur und Ackerbaulehre, Düngerlehre, Ent- und Bewässerung, Wiesenbau, Pflanzenbau, Obst- und Gartenbau, Bienenwirtschaft, Maschinenlehre, landwirthschaftliche Baukunde, Betriebslehre, Buchführung, landwirthschaftlicher Handfertigkeitsunterricht.

Der Unterricht vertheilt sich auf 2 Winterhalbjahre. Das Schulgeld beträgt 40 Mark für das erste und 30 Mark für das zweite Winterhalbjahr.  
Die Theilnahme an den von der Anstalt abzuhaltenen praktischen Sommerkursen steht den Schulbesuchern des vorausgegangenen Winterhalbjahrs unentgeltlich frei.  
Weitere Auskunft durch den Vorsteher **Seldenschwanz** in Fraustadt und den Vertreter des Vorsteher der Winterschule zu Snowrazlaw, **Dr. Wilsing** in Bromberg, von denen auch die Anstaltsstatuten zu beziehen sind. (118)  
Posen, den 6. September 1902.  
**Der Landeshauptmann.**  
J. V. Noetel.

**Salomon's Handels-Akademie** Gegr. 1858  
C. Wallstrasse 25 BERLIN W. Tauenzienstrasse 6  
(Von Königl. u. Städt. Behörden zur buchh. Ausbildung der Beamten benutzt.) (112)

**Handelsschule für Herren**  
gründl. Ausbild. für d. kaufm. Beruf.  
Beginn d. 88. Semesters am 6. Oktbr.  
zur Ausbildung als Buchhalterin.  
**Handelsschule für Damen**  
Korrespondentin, Stenographistin,  
Bureau-Beamtin, Sekretärin. Beginn 6. Oktober.  
Vermittlung geeigneter Stellen kostenlos. Näh. Prospekte.

**Alle Damen und Herren**  
die an den Tagen vom  
**2. bis 27. Oktober Geburtstag**  
haben, werden behufs Entgegennahme einer Mittheilung gebeten, per Postkarte ihre genaue Adresse mit dem Geburtstage unter Chiffre „Erbenschaft“ an den Verlag der Zeitschrift „Frauenschnheit“ Berlin W. 30 zur Weiterbeförderung zu senden. (203)

**Die Berliner Börsen-Zeitung**  
48 ster Jahrgang, ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen. — Die Zeitung erscheint, wie seit 46 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Waarenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.  
Die **Morgen-Ausgabe** gibt, in Anlehnung an die Grundsätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält floss geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.  
Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verlosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Courszettel-Commentar, sowie die Zeichnungslisten der Preussischen Klassenlotterien (sofort nach der Zeichnung).  
Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.  
Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinischer Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrücker, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow, Middlebro', London (allgemeiner Metallmarkt; Specialdepesche über Kupfer etc.) Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.), New-York u. A. m.  
Die Notirungen von der **New-Yorker und Chicagoer Börse** bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.  
Das nunmehr in 7. Aufl. vollendet vorliegende Sammelwerk „**Deutsches Banquier-Buch**“ wird von jetzt ab auch an Nichtabonnenten abgegeben u. zw.:  
brochirt . . . zum Preise von Mk. 12.—  
gebunden . . . „ „ „ 13,50  
durchschossen . . . „ „ „ 16,50

**Finanzielle Bekanntmachungen** erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen, Inserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kaufwilligkeit auszeichnet.  
„**Berliner Börsen-Zeitung**“, Berlin W., Kronenstrasse 87.

**Das Haar wächst wie Unkraut!**  
Probe gratis.

**Deutsches Reichs-Patent ang.**  
Die **Immunin-Haar-Salbe** hat Vielen geholfen. Alle Leute loben sie und erzählen es ihren Freunden und Verwandten weiter. In Folge dessen sagen wir uns: Wenn das Publikum nach unserem Mittel verlangt, soll es dasselbe bekommen. Aber es ist nicht mehr als recht und billig, dass Jedermann den vorzüglichen Haarentwickler und Regenerator **ohne Geldverlust** probiren kann. Deshalb erfolgt nun die weitere

**Vertheilung von 50 000 Gratisproben**  
unserer Immunin-Haarsalbe.  
Wer mit seinem Haar nicht zufrieden ist, ob Dame oder Herr, **versäume diese Gelegenheit nicht, denn es ist ein Fehler, kahl zu bleiben, wenn man es ändern kann.**  
Bitte, schreiben Sie uns oder schicken Sie der Einfachheit wegen den nachstehenden Bestellzettel mit Ihrer genauen Adresse versehen und unter Beifügung von 20 Pfg. Briefmarken für Porto etc. Wer persönlich die Probe auf unserem Comptoir abholt, erhält dieselbe vollständig kostenlos.

**Bestell-Zettel**  
an  
**Immunin-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Berlin W.,  
Friedrichstr. 59/60.

Senden Sie mir für einliegende 20 Pfg. Briefmarken eine Probe Ihrer **Immunin-Haarsalbe** kostenlos u. portofrei zu.

Name: \_\_\_\_\_  
Stand: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Poststat.: \_\_\_\_\_  
Strasse, Haus-No.: \_\_\_\_\_  
B. O. P.

Alle Anfragen werden ohne Unterschied discret, gewissenhaft und sofort erledigt. Nachdem dann nach Gebrauch dieser Probe Ihr Haar oder Bart angefangen hat, zu wachsen, steht es Ihnen frei, gegen billigen Preis ein genügendes Quantum nachzukaufen.  
**Immunin-Gesellschaft m. b. H., Berlin W., Friedrichstr. 59/60, im Equitable-Gebäude.**

**Achtung! Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902. Achtung!**  
**Badische Jubiläums-Lotterie.**  
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwandt.  
**7000 Geldgewinne** zus.  
**90 Gewinne i. W. M. 50000.**  
Loose à 1 M., 11 Loose 10 M.; Porto und Liste 25 Pf. extra empfiehlt  
**J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.**  
u. alle durch Loose u. Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (131)

**Waaren-Credit-Haus**  
**Ad. Splittegarb & S. Komet.**  
Mit dem 1. Oktober dieses Jahres verlegen wir unser Geschäft von **Elisabethmarkt Nr. 1** nach  
**Bahnhofstraße Nr. 95 A**  
(ehemals J. F. Meyer's Fahrradgeschäft).  
Wir werden daselbst unser Geschäft in bedeutend vergrößertem Massstab fortsetzen und ein  
**wohl assortirtes Lager in**  
**Möbeln, Polsterwaaren, Spiegeln, Bildern,**  
**Wand- und Taschenuhren, Kinderwagen,**  
sowie in  
**Herrengarderoben, Teppichen, Steppdecken, Portieren,**  
**Gardinen**  
unterhalten.  
**Bequemste An- und Abzahlungen! Billigste Preise!**  
**Ad. Splittegarb & S. Komet.**  
Waaren-Credit-Haus.  
Bromberg, Bahnhofstr. 95a. Thorn, Seglerstraße.  
Hauptgeschäft. Filiale.

Soeben traf ein:  
**Fritz Reuter's**  
**sämmtl. Werke**  
neue billige Ausgabe  
in 4 elegant. Bänden  
geb. 10 Mk.  
in 8 elegant. Bänden  
geb. 12 Mk.  
Zur Ansicht bereitwilligst.  
**Friedrich Ebbecke**  
Buch- u. Kunsthandlung  
Bärenstraße 8.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Motoren  
Locomobilen  
Locomotiven  
Bootsmotoren  
für  
**Spiritus,**  
Benzin, Benzol, Petrol etc.  
über 270 Medaillen, worunter 19 Staatspreise.  
**Zweigniederlassung**  
Breslau V., Gartenstrasse Nr. 3.

**Achtung! Enorm billig!**  
Wegen gänzlicher Auflösung  
des  
**Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäfts**  
der verstorbenen  
**Frau E. Rosenfeld, Danzigerstr. 23**  
werden die noch vorhandenen Bestände in  
**Castor-, Zephir- u. Eridrowolle, Strümpfe, Särzchen,**  
**Kinderhöschen, Tritotblansen, wollene Tritotagen,**  
**Korsetts, Handschuhe, Besätze, Papiertragen, Herren-**  
**Wäsche, Socken etc. etc.**  
zu äußerst herabgesetzten Preisen ausverkauft. (269)  
2 Gaslampen, 2 Tafel-  
waagen, 1 Repofitorium zu  
verkaufen. Bahnhofstr. 78.  
1 gebr. Schreibisch (mahagoni)  
billig zu  
haben. Pofenerstr. 21, i. r.

**Fertige Oelfarbe und Lacke,**  
harthärtend,  
für innere und  
äußere Anstrich empfiehlt  
**Carl Grosse Nachf.**  
Paul Hintz.  
**Vom Abbruch**  
Wilhelmstr. 28 (Probianamt-  
Scheune) sind  
**Dachsteine, Ziegel, Balken,**  
Sparren, Latt., Bretter  
billig zu  
verkaufen.  
500 gebr. Säde u. Bentel  
b. A. Christen, Bahnhofstr. 57a, II

**1 gebrauchter, je-  
doch gut erhaltener Schreibisch**  
wird zu kaufen gesucht. Off. u.  
4821 an die Geschäftsst. d. Ztg.  
Gut erhaltene Thüren, Fenster,  
Treppen, Kachelöfen, Mauersteine,  
Bauhholz, Schiefer, sowie 1 kompl.  
Schauensst. u. f. w. z. 1. Okt. bill.  
z. dt. Danzigerstr. 21, A. Grabarski.

**Gr. Extra-Mantel u. Rod,**  
wie neu, b. Einj., wenig getr., bill. z.  
verk. Zu erf. i. d. Off. d. Z.

**2 Repofitorien und**  
1 Loubat zu verkaufen. Näh.  
Wilhelmstr. 12, Weinhandl.

**1 kompl. Ladeneinrichtung,**  
zum Pungeschäft geeignet,  
steht zum Verkauf. Näh. res. zu  
erfragen i. d. Geschäftsst. d. Ztg.  
Hierzu eine Beilage.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Mein  
Leinen-, Wäsche-  
und  
Bettfederngeschäft  
befindet sich vom 1. Oktober  
**Brückenstraße 2.**  
**A. Czwiklinski.**  
Mein Bureau  
befindet sich jetzt:  
**Bahnhofstraße 49, I.**  
**Siegfried Rosenberg.**  
Stuben-Renovierungen  
werden gut und billig ausgeführt.  
**M. Ostrowski, Maler,**  
2749) Bahnhofstraße 88.

**Buchkalender**  
f. **Wiederverkäufer**  
von Bartels u. Weichert  
offerirt zum Verlegerpreise  
**C. Junga, Bahnhofstr. 75.**  
Unseren P. T. Kunden, welche  
Wohnungswechsel vornehmen,  
senden wir auf Wunsch, vor wie  
nach das (394)

**Frühstück**  
zu und bitten um rechtzeitige Auf-  
gabe der neuen Wohnung.  
**Erste Wiener Bäckerei,**  
Wallstr. 19. Fernspr. 492.

**Selter- und Sodawasser**  
aus reinem destillirtem Wasser  
bereitet, empfiehlt  
10 Fl. . . . 0,80 Mk.  
25 Fl. . . . 1,50 Mk.  
**Schwarze Adler-Apotheke,**  
Bärenstr. 6.

**Guter Privat-Mittagstisch**  
b. Fr. Anna Gerhardt, Viktoriastr. 16  
Von heute ab:  
Jeden Abend fr. warme  
Knoblauchsuppe, sowie tägl.  
fr. Wiener u. Bodwürstchen.  
Große Auswahl  
verschiedener Aufschnitt-  
empfehl. (292)

**Leo Sergot, Mittelstr. 57.**  
Da garantirt keinen eingetrockneten  
Ritzsch u. Simberlauff h. z. 603.  
Erwin Assmuss, Herolina-Dragerie  
Danzigerstraße Nr. 37.

**Dom. Elisenhof bei Grün**  
hat zu verkaufen:  
ca. 60-80 Cr. Winter- u.  
Herbst-Äpfel und Birnen.  
3. Zeit noch auf Bäumen zu beschit.

**Hühneraugen**  
Verhütungen, eingewachsene  
Nägel pp. entfernen ich gründ-  
lich, schmerzlos u. schnell, nach  
einer zahlreich, auch von vielen  
Ärzten anerkannt, durchaus harm-  
losen Methode. — Atteste hiesiger  
Operirter sind vorhanden.  
**Gustav Otto, Alte Pfarrstr.**

**Die besten Preise**  
für Herren- u. Damenfächer  
zahlt Händler D. Feibusch.  
Krummteich 5. (1905)  
Bestellung per Post erbeten.

**Für Milchproduktion**  
ganze  
von Gütern u. t. eineren Be-  
stimmungen ist stets Abnehmer  
Molkerei Gammstr. 4/5.

**Pferde zum Schlachten**  
werden gekauft. Bahnhofstr. 71.  
Central-Rohschlachtereie.

**1 gebrauchter, je-  
doch gut erhaltener Schreibisch**  
wird zu kaufen gesucht. Off. u.  
4821 an die Geschäftsst. d. Ztg.  
Gut erhaltene Thüren, Fenster,  
Treppen, Kachelöfen, Mauersteine,  
Bauhholz, Schiefer, sowie 1 kompl.  
Schauensst. u. f. w. z. 1. Okt. bill.  
z. dt. Danzigerstr. 21, A. Grabarski.

**Gr. Extra-Mantel u. Rod,**  
wie neu, b. Einj., wenig getr., bill. z.  
verk. Zu erf. i. d. Off. d. Z.

**2 Repofitorien und**  
1 Loubat zu verkaufen. Näh.  
Wilhelmstr. 12, Weinhandl.

**1 kompl. Ladeneinrichtung,**  
zum Pungeschäft geeignet,  
steht zum Verkauf. Näh. res. zu  
erfragen i. d. Geschäftsst. d. Ztg.  
Hierzu eine Beilage.



Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 29. September.

\* Der Taschensplan für die Ostprovinzen (Winterausgabe) liegt der Gesamtauflage der heutigen Nummer bei und dürfte von unseren Abonnenten wie immer freundlich entgegengenommen werden.

\* Der Beamtenverein „Eintracht“ bezieht am 11. Oktober im Bergischen Etablissement das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Das Repertoire für die nächsten Vorstellungen ist folgendermaßen festgesetzt: Dienstag Brins, Mittwoch: Das süße Mädel, Operette in 3 Akten von S. Reinhardt.

\* Geschäftsjubiläum. Die Feier ihres 25jährigen Bestehens begeht am 1. Oktober die hiesige Firma S. Lippmann (Garderobengeschäft).

F. Crone a. Br., 28. September. (Schießverein. Verlesung. Ferien.) Gestern Nachmittag veranstaltete der hiesige Schießverein auf dem Gelände des Gutsbesizers Stoeckmann ein Prämienschießen und im Anschluß hieran abends ein Langkränzen im Saale des Bahnhofskafes.

P. Anarischewo, 28. September. (Personen.) Der hiesige katholische Lehrer Rosinke ist zum 1. Oktober an die mehrklassige Schule zu Penschkowo bei Pleschewo versetzt und ist an seine Stelle der Lehrer Schmidt aus Lubach hier endgültig angestellt worden.

§ Kafel, 28. September. (Umbauten auf dem Bahnhof.)

dem Bahnhof.) Schon seit vorigem Frühjahr ist man mit dem Umbau des hiesigen Bahnhofes beschäftigt. Er geht nunmehr seiner Vollendung entgegen.

b Argonau, 28. September. (Verschiedenes.) In den fünf Frostnächten der letzten Woche sind Gurken, Wein und vieles Gemüse erfroren.

Polen, 27. September. (Die „Pfeifen“ polnischen Stadtverordneten.) Das „Pol. Tagebl.“ schreibt: In der letzten Stadtverordnetenversammlung und einer ihr vorangegangenen vertraulichen Besprechung haben sich Dinge abgespielt, die von allen national-gemühten Deutschen tief beklagt werden müssen.

sehen haben, darauf beschränkt, das Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters, worin die Einwilligung des Kollegiums zur Amtsniederlegung nachgesucht wurde, zur Verlesung zu bringen; in allseitigem Einverständnis unterließ er es, auf den Inhalt des Schreibens näher einzugehen.

Mejeritz, 26. September. (Selbstmord.) Heute Nachmittag erschöß sich in seiner Wohnung der Webermeister Thorax.

Wreschen, 27. September. (Eine Hausung.) Die sich auf die Angelegenheit Biafeka bezieht, hat auch, wie der „Dziennik Berlinki“ mitteilt, beim Kaufmann Zioczek in Wreschen stattgefunden.

Thorn, 25. September. (Eigene Wohnhäuser für Offiziere.) Der Militäriskus beabsichtigt, so verlaudet, in anbetragt der hohen Wohnungsmiethen, die noch alljährlich eine Steigerung erfahren, für die Offiziere eigene Wohnhäuser einzurichten.

Marienburg, 27. September. (Einschwerung.) Die Schloßkirche der „Dan. Zg.“ zufolge heute früh in Schadowale, wo der Arbeiter Koslowski bei dem Besitzer Soeberm mit Eggen auf dem Felde beschäftigt war.

d Königsberg, 28. September. (Schloßfreilegung.) Die Säulenreihe auf dem Minzplatz, welcher nach Süden zu vom Schloßplatz bis zum Schloßteich reicht, soll schon im nächsten Herbst im Abbruch gelangen.

Verbrechen und Unglücksfälle. Ein schreckliches Eisenbahnunglück hat sich am Sonnabend zwischen Lille und Paris zugetragen. Der von Lille nach Paris gehende Güterzug entgleiste Sonnabend früh, als er mit großer Schnelligkeit den Bahnhof von Arleux durchfuhr.

Ueber das Unglück werden folgende Einzelheiten aus Douai noch gemeldet: Der Zug geriet auf ein nach den Wagenhaken führendes Geleise, welches gerade ausgebeßert wurde. Hier erfolgte die Entgleisung, durch welche die einzelnen Wagen mit großer Gewalt ineinander geschoben und zertrümmert wurden.

leistung. Die Todten und Verwundeten wurden auf Tragbahnen in die Bahnhofsräume resp. zu Einwohnern der Stadt gebracht. Wie jetzt feststeht, wurden 20 Personen sofort getödtet. Davon sind 16 Männer, 2 Frauen und 2 kleine Kinder.

Bunte Chronik.

Frankfurt a. M., 28. September. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Mannheim: Ueber die „Kriegs- und Sanitätsverwaltung“ in Mannheim-Heimau ist gestern Abend der Konkurs eröffnet worden.

Bremerhaven, 28. September. Das von den Kriegervereinen der Hafenorte und dem Vaterländischen Frauenverein den im hiesigen Kriegslazarett verstorbenen zehn China-Kämpfern errichtete Denkmal auf dem hiesigen Friedhof ist heute feierlich enthüllt worden.

Samburg, 28. September. Gestern Abend wurde der von Belgoland kommende Schnell-Dampfer „Silvana“ durch den abgehenden englischen Dampfer „Barthley“ bei der Röhre angekratzt und beschädigt.

Bei dem Erdbeben in Kaschgar wurde das große Dorf Artusch zerstört. 667 Personen wurden in dem Bezirk getödtet und über tausend verletzt. Leichtere Erdstöße wurden während der nächsten fünf Tage verspürt.

Einen Werdanschlager in Schnellzug unternahm, wie wir im „Eisener“ lesen, dieser Tage der aus Rirheim (Kreis Mühlhausen) gebürtige Wunderdoktor Eduard Grumbach auf der Straße Calais-Zentral nach Lille.

2000 Mark Prämien in Boot an die schnellsten Sammler von Album I des Myrrholin-Welt-Panorama kommen zur Verteilung.

Fröbel'sche Bildungsbank für Kindergärtnerinnen.

Der neue Kursus, halbjährig, beginnt am 6. Oktober.

Anna Mühlentbach, Vorsteherin.

Wohlfahrts-Geld Lotterie.

Ziehung 4.-9. Oktober. 16370 Gewinne im Betr. v. 575 000 M.

J. Eisenhardt Neustrelitz.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren sind noch bill. z. hab.

S. Blumenthal, fr. 10/11.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. Oktober 1902 falligen Zinnscheine unserer Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen, Kleinbahnen-Obligationen werden bereits vom 15. September er. ab an unserer Kasse und bei denjenigen Bankhäusern kostenfrei eingelöst.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Pädagogium Ostrau bei Filehne. Pensionat u. höhere Lehranstalt auf dem Lande, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugnissen zum einjährigen Dienst.

Sanatorium Schreiberhau.

Nur 10 Minuten vom Hauptbahnhof Schreiberhau. Riesongebirge. Herrliche Wald- u. Höhenluft. Gesunde, geschützte Lage. Sommer- u. Wintercur. Milde Wasseranwendungen, Dampf- und Heissluft, sowie Medicinalbäder.

V. Twardowski, Posenerstraße 28, empfiehlt seine Möbel, Spiegel u. Polsterwaren zu billigen Preisen.

Spezialität: Polstermöbel u. Dekorationen. Unpolsterungen werden sauber und billig ausgeführt.

Gewerbl. Mädchen-Fortbildungs-Schule, Gammstraße Nr. 3.

Beginn der neuen halbjährigen Kurse Mitte Oktober. Maschine- u. Wäschmaschinen (20 Mk.), Schneidern u. Schnittzeichnen (20 Mk.), Sand- u. Kunsthandarbeit (20 Mk.), Glanzplatten (10 Mk.) Näheres durch die Vorsteherin Frau M. Koblitz.

Russische Sprache. Von 2. Okt. d. J. bef. sich meine Wohnung Danzigerstraße 37, 1. Etage.

Dr. Eduard Assmann. Tanzlehr-Institut von Balletmeister L. Wittig. Am 14. Okt. beginnt wiederum mein Herbst-Tanz-Kursus.

Schlächterladen! neben allem Zubehör und Wohnung per 1. Oktober Danzigerstraße Nr. 65.

Ein Laden mit angrenzender Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., zu jedem Geschäft passend, ist per Oktober Wilhelmstraße 12 zu vermieten.

Feldstraße Nr. 15/16 sind Wohnungen von 2 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Fink, Wilhelmstraße 55.

2 Wohn., je 3 Stuben, Küche, sowie sämtl. Zubeh. und Gartenbenutzung zu verm. Königstraße 57. Näh. bei Uliczny.

Friedrichstraße 16 4 Zimm., Küche u. Zub., vollst. neu umgeb., zu verm. Friedländer.

Kornmarktstr. 2 1 Wohnung, 3 mittlere Zimmer, Küche m. Bad, z. v. 1. Okt. er. zu vermieten. Näheres durch O. Lehming i. d. Fahrtrahnd.

Wohnung II. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, v. 1. Oktober 1902 zu vermieten. (222) Scheunemann, Bahnhofstr. 7.

Alcin. Haus, neu, Gart., Einf., 12 Min. v. Friedr., f. 6000 Mk. z. verm. Off. u. 31 a. d. G. G. d. 3.

Im Neubaugliedethmarkt 5 Ecke Schleierstr., sind noch einige Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern nebst Badez., Entree u. sämtl. Zubeh. konfortabel einger. per 1. Okt. 02 zu vermieten. (248) Arthur Boetzel, Bahnhofstr. 11, I.

Mittelstr. Nr. 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch E. Frießel, Danzigerstr. Nr. 104.

Herrschastliche Wohn., 53, U. R., Kochg., m. a. o. Pferdest., Danielstr. Lager, v. 1. 10. zu verm. G. Schmidt, Elisabethstr. 18.

Neubau, Werderstr. 6. 1 Wohnung v. 4 groß. Zimm., Badzimmer, großer gedeckter Veranda und reichlichem Nebengelaß sofort zu vermieten. - Näheres Wilhelmstr. 60, Hof, Kontor.

Danzigerstraße 75 e Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten event. mit kleiner Werkstatt. Preis 150 Mark.

Kirchstr. 7, 1 Et., 2 große helle Zimmer ohne Küche u. sof. ob. p. 1. 10. zu verm. Auch für Bureauzwecke geeignet. 1 Wohnung 4 Zimmer, Küche, Zubeh. an ruh. Mith. v. 1. Okt. z. verm. J. Semerau, Kirchstr. 5.

Mehstraße 34, 2 zimmrige Parterrewohnung nebst Zubehör zu vermieten. (279) 1 H. Wohn. Stube u. Küche m. a. alte Frau v. 1. Okt. z. verm. Näh. Schleierstr. 7, Hof rechts.

Elisabethstr. 27, am Markt, ist 1 Wohn. v. 3 Zimm. z. verm. Näheres daselbst bei Gerth.

1 Wohnung (Stube u. Küche) Königstraße 17 v. sof. zu verm.

Wohnung von 4 und 2 Zimm. mit Gas und sämtl. Zubehör zu beziehen Heynstraße Nr. 10.

Bahnhofstraße Nr. 56 sind mehr. bessere Wohnungen (5 Zimmer u. Zubehör) b. 1. Okt. ab zu vermieten. (271) Margaret u. Prinzstr. Ecke 2, 3 u. 4. febl. Wohnungen m. Leucht- u. Kochgas a. ruh. M. zu verm. Das Grundst. ist elegant ausgest. Näh. b. Hauswart dah. u. A. Christen, Dönhofsstr. 57, II.

Löperstr. 6a, 2 Trepp., herrsch. 6 Zimm., Bade-u. Wäschz., Pferdest. m. heizbar. Durchgang, Gartenbenutz. pr. 1. Oktober zu verm. Näh. b. Portier Klump, dah. 5.

Schleierstr. 18 1 Et. e. herrsch. 6 Zimm. m. Bad, im ganz. a. getheilt v. 5 u. 4 Zimm. m. Zub. z. verm. dah. a. Pfl. Näh. i. d. d. b. H. v. 2. 10.

1 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör u. Gartenbenutzung v. 1. 10. zu vermieten. Thorerstr. 33. O. Malich.

Wohnung, 2 Zimm. u. Küche, gr. Speicher, Keller, Pferdestall u. Remise sof. zu v. Posenerstr. 5.

Voiestr. 9. Nähe Bahnhof, 6 Zim. Bad, Gas, Bad, Garten zu vermieten. Buchholtz.

Friedrichsplatz 2, 1 Stube u. Küche per sof. z. verm.

Weltheuplatz 5 eine Kellerwohnung zum 1. Oktober zu verm. (282)

4 gr., helle, hohe Kellerräume nebst Komtoir, Pferdestall und großem Speicher, zu jedem Geschäft passend, v. sogl. zu verm. A. Paulini, Elisabethmarkt 4.

Löperstr. 6a, 1 Pferdestall m. Kutschstube per. sofort zu verm. Näh. b. Portier Klump, dah. 5.

Möbliertes Zimmer für 1-2 Herren per sofort zu vermieten. Viktoriastraße 4, I.

1 Zimmer mit Loggia. 1 Dame findet freundl. Aufn. in geb. fein. Fam. Petersonstr. 14, II.

Eine alleinstehende Beamten-tochter sucht eine anständige Wittbewohnerin Eichorienstr. 18, I.



### Der kostbare Diamant.

Eine lustige Schwindlergeschichte von Eugen Iosani.

„Ich glaube, meine Herren, es gehört viel Mut dazu, jemanden einen Fünfmärkschein zu stehlen! ... Ich werde immer Angst haben, zehn Augen richteten sich auf mich zu gleicher Zeit, und noch im letzten Augenblick würde meine Hand zurückzucken! ...

„Über sehen Sie, meine Herren, da habe ich mal in Russland erlebt, wie ein geliebter Gauner einen ziemlich schlauen und habgierigen Menschen um 50 000 Rubel beschwindelte, aber auf eine so intelligente Weise, daß ich den Kerl, den Gauner, um diesen geistreichen Coup ordentlich beneidete. ...

„Die Geschichte spielte sich,“ so begann unser Freund, „im englischen Klub in Moskau ab. Da verkehrten übrigens nicht nur Engländer. ...

„Als er sich nun an den Spieltisch setzte, funkelte an seiner Hand ein Ring mit einem Diamanten vom schönsten Wasser und von seltener Größe. ...

### Schatten der Vergangenheit.

Roman von B. Coronis.

(5. Fortsetzung.)

„Ich ziehe es vor, wenn meine Kinder mir unaufgefordert ihr Vertrauen schenken. ...

„Na, ich denke, an Gelegenheit dazu hats ihnen bisher nicht gefehlt,“ sagte Sella mürrisch. ...

„Nein, aber lieb wäre es mir doch, wenn sie bald zum Abschluß gebracht würde — so oder so. ...

„Es hat schon mancher tolle Streich gemacht und ist später ein Muster von Solidität geworden. ...

„In diesem Augenblick trat Kurt, seine Mutter und die Mädchen wieder in die Raube. ...

„Ich liebe Sie sicher nicht ertrinken. Da ist Mack drinnen!“ Sie streckte ihre vollen, hübsch geformten Arme aus. ...

„Vor dem Ertrinken hätte ich als guter Schwimmer auch keine Angst,“ erwiderte er lachend. ...

„D, aber ich erschrak doch sehr, als Susse das Boot so schaukelte,“ sagte Rieschen mit ihrer lieblichen Stimme. ...

„Die Uebereinstimmung der Charaktere nicht zu bergehen.“

Nun wissen Sie wohl alle, meine Herren, daß man nirgends so sehr auf derartige kostbare Schmuckgegenstände verfallen ist, als in den vornehmen Kreisen Russlands. ...

Die Russen sind darin ungenierter; und so dauerte es auch nicht lange, bis ein Russe, der General Fedor A., unerbötlichen seine Bewunderung über den Ring ausdrückte und den Italiener um die Erlaubnis bat, das kostbare Prachtstück genauer betrachten zu dürfen. ...

„Nun,“ rief der Italiener aus, beinahe unwillig und mit einer Miene, die deutlich zeigte, daß er der Belästigung endlich entbunden sein wolle. ...

„Ich danke Ihnen für das Vertrauen, Conte!“ rief er aus. „Was Sie für einen Diamanten halten, ist mir eine Nachahmung, freilich eine sehr gelungene!“ ...

„Das ist nicht möglich!“ rief der General, und andere nimmten ihm bei. ...

„Ummöglich!“ wiederholte der General kopfschüttelnd. „eine solche Imitation habe ich noch nicht gesehen!“ ...

Der Italiener zog sofort in zuvorkommender Weise den Ring vom Finger und überreichte mit dem Worten: „Bitte, Excellenz!“ dem Russen ohne alle Umschweife den Ring. ...

„Wollen Sie ihn mir eine halbe Stunde anvertrauen; mein Juwelier wohnt hier in der Nähe!“ ...

„Aber gewiß, Excellenz!“ Sie werden ihn hoffentlich nicht verlieren, denn wie gesagt, wenn er auch ohne Werth ist, hat er für mich als Andenken einen gewissen Werth!“ ...

„Sie haben ihn in einer halben Stunde wieder. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, Conte!“ ...

„Aber Excellenz machen Scherze! Der Ring ist echt, der Brillant hat einen unermeßlichen Werth. ...

„Sofort kann ich den Ring nicht geben! Aber in einer Stunde!“ ...

„Nun, wäre das fakto Bad in dieser heißen Nacht so übel gewesen? Kurt und ich würden Dich schon unterhehrt ans Ufer gebracht haben, Du Narrchen. ...

„Aber sie bringen dennoch Unglück. Das ist eine alte Geschichte. ...

„So? Und für mich blieb keine übrig?“ ...

„Besten Dank! Behalte nur, was Dir bestimmt war,“ lehnte Susanne schroff ab. ...

Er brach zwei der schönsten Fliederzweige ab und reichte sie ihr. ...

„Nun ist aber Zeit, heim zu gehen,“ mahnte der Gutsdächter, sich erhebend. ...

„Ein liebes und hübsches Mädchen, die Susanne,“ meinte Walter zu seinem Sohne, als dieser, der Heller und seine Nichte bis zur Wegbiegung begleitet hatte, wieder in den Garten trat. ...

„D, ja, ich bin ihr auch herzlich gut,“ entgegnete der Affessor. ...

„Daran zweifle ich nicht.“ ...

„Nun Susse, wie stehts? Hat er sich erklärt?“ fragte Sella, daheim angekommen, seine Nichte, welche vor einen großen Spiegel trat und prüfend ihr Bild betrachtete. ...

Nach dieser Unterredung mit dem Juwelier, die ich, wie gesagt, erst später vernahm, kehrte General A. in den Klub zurück. ...

„Wollen Sie den Ring verkaufen, Conte?“ fragte dann, er passant, der General. ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Ich danke, Excellenz, aber ich verkaufe ihn nicht!“ ...

„Hier haben Sie den Schatz!“ rief er dem Juwelier entgegen. ...

„Na, meine Herren, Sie können sich vielleicht die Szene ausmalen, die sich jetzt im Laden des Juweliers abspielte. ...

„Selbstverständlich ließ der sich fürs Erste nicht im Klub sehen. ...

„Ich aber gestehe Ihnen aufrichtig, meine Herren, ich beneidete den Kerl von Italiener um seine Geschicklichkeit. ...

„Ja, ich leugne nicht, daß ich mich nicht scheuen würde, auch solche Camerutienden auszuführen, wenn ich auch solchen brillanten Einfall hätte. ...

„Die Auskunftei W. Schimmelshof und die mit ihr verbundene B. Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. ...

„Radlauer's Antiseptische Mundperlen (eine Combination von je 0.001 Thymol, Mentol, Saccharin, Eucalyptol und Vanillin). ...

„Kleine Gegenstände halte ich nicht gerade für ein Uebel.“ ...

„Zartgefühl, Zurückhaltung und feinsten Tact möchte ich bei meiner Braut auf keinen Fall vermissen — daran fehlt es aber eben der Nichte Sella.“ ...

„Der Mann vermag erzieherisch auf das Weib zu wirken.“ ...

„Nicht auf jedes. Susanne pflegt ihren Standpunkt sehr energisch zu vertreten. ...

„Nein, Papa! Ich will nicht leugnen, daß ich mich für dieses und jenes hübsche Gesicht interessiert, manchem niedlichen Mädchen Fensterpromenade gemacht und mehrmals wirklich Feuer gefangen habe. ...

„Was Dir nur einfallt! Ich mag nicht auf dem Lande verweilen und verbaunern. ...

„Witthin ist es Dir nur um den Affessor zu thun, weil er in der Stadt lebt und sich vielleicht den Weg zu einer hervorragenden Stellung bahnt?“ ...

„Was wäre denn schlimmes dabei, wenn ich so dächte? ...

„Zu nun, Du wärest nicht die erste, der es so ginge. ...

„Was Dir nur einfallt! Ich mag nicht auf dem Lande verweilen und verbaunern. ...

„Witthin ist es Dir nur um den Affessor zu thun, weil er in der Stadt lebt und sich vielleicht den Weg zu einer hervorragenden Stellung bahnt?“ ...

„Was wäre denn schlimmes dabei, wenn ich so dächte? ...

„Zu nun, Du wärest nicht die erste, der es so ginge. ...

„Was Dir nur einfallt! Ich mag nicht auf dem Lande verweilen und verbaunern. ...

„Witthin ist es Dir nur um den Affessor zu thun, weil er in der Stadt lebt und sich vielleicht den Weg zu einer hervorragenden Stellung bahnt?“ ...



# Vom Handwerks- und Gewerbe- kammertag.

W. Leipzig, 27. September. Der deutsche Handwerks- und Gewerbe-Kammertag fasste heute einen Beschluss, in dem eine Gesetzesänderung dahin gefordert wird, dass die Befugnis zur Anweisung und Haltung von Lehrlingen in Handwerksbetrieben nur solchen Personen zuzuführen ist, die das 24. Lebensjahr vollendet und in dem Gewerbebezirk, in dem die Anweisung und Haltung der Lehrlinge erfolgen soll, die Berechtigung zur Führung des Meistertitels haben.

Delegierter Exler befürwortet einen längeren Antrag, wonach die Ausbildung der Handwerkerjugend ausschließlich Sache der Meisterschaft sein soll, und zwar nicht nur in der Werkstatt, sondern auch in Bezug auf Erziehung, in theoretischer und technischer Ausbildung im Fach und in der Fortbildungsschule. Auch müsste das reichsgesetzliche Recht der Zünfte, Fachschulen zu errichten und zu leiten, im vollsten Umfange und mit voller Energie gewahrt und von den Handwerkskammern unterstützt werden. Nachdem Regierungsrat Dr. v. Seefeldt vom preussischen Handelsministerium den ersten Teil des Antrages als unzulässig erklärt hatte, wurde beschlossen, den Antrag dem Ausschuss zur Berücksichtigung zu überweisen. Im weiteren wurde auf Antrag der Handwerkskammern Strassburg (Elsaß) und Dessau beschlossen, eine Kommission zu beauftragen, einen Gesetzentwurf betreffend die obligatorische Einführung von Arbeitsbüchern auszuarbeiten, die beteiligten Zünften zur Mitarbeit heranzuziehen und dem nächsten Handwerkskammertag Bericht zu erstatten.

Der Handwerkskammertag beschloss ferner einstimmig: Er ist der Ansicht, daß durch ein neues Organisationsgesetz allein die wirtschaftliche Hebung des Handwerks in genügender Weise nicht erreicht werden kann. Deshalb begrüßt der Handwerks- und Gewerbe-Kammertag die am 4. Juni 1902 vom preussischen Abgeordnetenhaus angenommene Resolution Trimborn betreffend die Förderung des Kleinergewerbes mit Freuden. Da aber nicht nur das preussische, sondern das gesammte deutsche Handwerk sich in wirtschaftlicher Notlage befindet, richtet der Dritte Deutsche Handwerks- und Gewerbe-Kammertag an alle deutschen Bundesregierungen das dringende Ersuchen, in ausreichendem Maße Mittel zur wirtschaftlichen Hebung des Handwerks, insbesondere zur Errichtung von Meisterkursen für die weitere Ausbildung von Handwerksmeistern, zur Veranstaltung von Ausstellungen müßiggelagerter Maschinen und Werkzeuge, zur Errichtung gewerblicher Auskunftsstellen zur Anregung der Bildung von Kredit-, Rohstoff-, Wert- und Magazinenvereinen usw. zur Verfügung zu stellen.

In namenhafter, nach Kammern vorgenommener Abstimmung wurde endlich mit 35 gegen 26 Stimmen folgender Antrag angenommen: § 100a der Reichsgewerbeordnung, welcher bisher lautet: „Die Zünfte darf ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waaren oder Leistungen oder in der Annahme von Kunden nicht beschränken“, möge folgende Fassung erhalten: Die Zünfte darf ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waaren oder Leistungen nur insoweit beschränken und überwachen, als es derselben überlassen ist, für gleichmäßige Waaren oder Leistungen Mindestpreise oder Höchstpreise festzustellen. Derartige Beschränkungen unterliegen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Diese kann veranlassen, daß bei Zünften, deren Bezirk sich über mehrere Gemeinden erstreckt, die Festsetzung für jede Gemeinde gesondert erfolgt.“ Als Ort für die Abhaltung des nächsten Handwerks- und Gewerbe-Kammertages wurde München gewählt und die Versammlung darauf geschlossen.

## Der Cyclon auf Sizilien.

Wie aus Catania gemeldet wird, hielt Sonnabend das schlechte Wetter an; die in dem Hafen liegenden Schiffe hatten alle Maschinen unter Dampf und hielten sich im offenen Wasser. Das Unwetter, welches von vulkanischen Erscheinungen begleitet war, wurde, wie aus privater Quelle verlautet, durch eine Windbofe verursacht, welche vom Meere herkam und in Catania und seiner Umgebung furchtbare Schäden anrichtete. In Strömen nieder-  
gehende Wolkenbrüche setzten im westlichen

Minuten Straßen und Häuser unter Wasser; viele Dächer wurden vom Sturm fortgetragen und Schornsteine umgeworfen. Der herrliche Bellin-garten mit seinen seltenen Bäumen und Pflanzen ist in ein wüstes Feld verwandelt worden. Die nach dem Vletta führende Straße ist völlig aufgewühlt und unpassierbar. Die Gleise der Bahn Catania-Messina sind auf weite Strecken zerstört worden, sodas die Züge zurückkehren mußten. Der deutsche Dampfer „Caprera“ lief trotz über-menschlicher Anstrengungen der Mannschaften bei der Einfahrt in den Hafen auf. Um den Schrecken der Einwohner noch zu steigern, giebt der Vletta Zeichen neuer vulkanischer Thätigkeit, die allerdings nach den Auswürfen auf Volcano und Stromboli nicht ganz un erwartet kommen. Am furchtbarsten hauste das Unwetter in der Ortschaft Modica, die von dem hochanschwellenden Fluß zur Hälfte zerstört wurde. In den Trümmern der zusammen-  
brechenden Häuser sind über vierhundert Menschen begraben und todt. Sämmtliche Viehgarben und alles Vieh wurden ein Raub der Fluten. — Aus Palermo, 27. September, wird weiter gemeldet: Nach den neuesten Meldungen aus Syracus beträgt die Zahl der durch den Wirbelsturm in Modica ums Leben Gekommenen 300. Die Leichen werden jetzt in Kirchen niedergelegt, da die Beerdigung auf den Kirchhöfen des Schlammes wegen un-möglich ist. Militär und Bürgerchaft setzen die Rettungsarbeit fort. Bei Ragusa spülte das Meer viele Leichen an Land, welche von den Flüssen ins Meer getragen worden waren. Eine große Anzahl Personen wird vermißt. In Sorino hielt der Wirbelsturm 15 Stunden an, und verursachte schmeren Schaden. Im Anapofuß wurden ebenfalls Leichen gefunden. In Syracus ist die Witterung noch ge-fährlich, das Meer bewegt. In letzter Nacht scheiterten zwei Barken, deren Mannschaft sich retten konnte. Infolge des stürmenden Regens, weicher auch die letzte Nacht hindurch anhielt, steigen die Flüsse weiter. Die Felder sind überschwemmt. Die Bahnstrecke Ragusa-Modica ist unterbrochen, die Züge werden durch das Wasser am Weiterfahren gehindert. In Catania wurden auf Anordnung der Ingenieure mehrere Häuser geräumt, da ihr Einsturz drohte. Die Weinberge stehen unter Wasser. — Aus Modica wird weiter gemeldet: Der untere Theil der Stadt ist zerstört. Die beiden Gebirgsböden Sainte-Marie und Saint Francois, die durch die Stadt fließen, schwoilen plötzlich an und wälzten Schlamm und große Steine mitten ins Land. Die Wassermassen drangen in die Häuser und rissen Menschen, Möbel, Waaren und Thiere mit sich fort. Acht Häuser sind eingestürzt, viele andere beschädigt. Bisher wurden 80 Leichen ge-borgen und in den Kirchen aufgebahrt; 50 Per-  
sonen sind schon beerdigt. Die Zahl der durch die Fluth umgekommenen Personen ist immer noch un-gewiß. In Sicily sind zwölf Opfer an Menschen-leben zu verzeichnen. In Caslari ist alles zerstört. In Palazolo Areide, Ferla und Geratana ist der angerichtete Schaden sehr groß. Ueberall sind Trup-pen zur Hilfeleistung herangezogen. Infolge der Zerstörung der Telegraphenlinien fehlen direkte Nachrichten.

Ferner liegen noch die folgenden Nachrichten vor:

Catania, 27. September. Hier wüthete das Un-wetter seit 3 Tagen ununterbrochen; jedoch sind die in der Stadt selbst angerichteten Schäden nicht sehr erheblich. Das Meer ist sehr bewegt; der Hafendamm ist beschädigt. Der deutsche Dampfer „Caprera“ wurde durch eine große Flutwelle zum Sinken gebracht. Die Gegend um den Vletta herum hat stark gelitten. Die Weinberge sind zer-stört. Der Vletta landete gestern eine starke Säule weißen Dampfes gegen Montegrosso hin. In dem Vulkan Stromboli haben sich seit dem 14. d. M. zwei neue Krateröffnungen gebildet.

Modica, 27. September. In Sicily wurden bis heute Abend 60 Leichen aufgefunden. Es sind dies größtentheils solche von Einwohnern von Mo-dica, welche durch die Fluten gestern fortgerissen wurden. In Caslari wurden zwei Personen getö-det, eine wird vermißt.

Modica, 28. September. Bis jetzt sind 130 Leichname aufgefunden. Nach der Schätzung befin-den sich noch etwa 66 Opfer unter den Trümmern oder sind ins Meer fortgeschwemmt. Man jetzt die Räumung der Häuser, die einzustürzen drohen, fort. Das Unwetter hält noch an.

Catania, 28. September. Heute wüthete im

Gebiet von Catania wiederum ein Orkan. Bei Santa Maria sind sechs Häuser zerstört; mehrere Personen sind verletzt; umgekommen scheint nie-mand zu sein. Truppen sind zur Hilfeleistung ent-  
sandt.

## Radwettkahren.

W. Bromberg, 29. September.

Das gestrige Radwettkahren auf der Rennbahn an der Danzigerstraße war auch diesmal vom Pu-blikum sehr erregt besucht, und die Plätze waren überall so ziemlich voll besetzt. Zum Rennfahren waren 14 Herren angemeldet, außerdem 4 Motor-fahrer als Schrittmacher. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Hauptfahren. Strecke 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 40 Mk., 25 Mk. und 10 Mk. Nach zwei Vorläufen, an denen sich 10 Herren beteiligten, starteten die drei besten aus den beiden Vorläufen. Es siegten: Georg Seidenreich-Breslau in 6 Min. 39 Sec., Willy Hinz in 6 Min. 39 $\frac{1}{2}$  Sec. und Gliedermann-Treptom b. Berlin in 6 Min. 40 Sec. Marius Christensen-Kopenhagen mußte schon bei der zweiten Runde sein Fahren aufgeben, da sein Rad verlagte; ein Reiten war läßt vor.

2. 10-Kilometer-Dauerfahren mit Motor-schrittmachern. Drei Ehrenpreise von 50 Mk., 25 Mk. und 15 Mk. Ge-meldet hatten sich 5 Herren. Von diesen siegten Geier-Breslau in 12 Min. 55 Sec., Gliedermann-Treptom in 14 Min. 52 Sec. und Georg Seiden-reich-Breslau in 16 Min. 40 Sec.

3. Niederrad-Vorgabefahren. Strecke 2000 Meter (5 Runden). Drei Ehrenpreise im Werthe von 25 Mk., 15 Mk. und 10 Mk. Es beteiligten sich 10 Herren. Von diesen ging Gliedermann in 3 Min. 6 Sec. als Erster durchs Ziel; dann kam dicht hinter ihm Marius Christensen, der sein Rad inzwischen wieder in Stand ge-setzt hatte, in 3 Min. 6 $\frac{1}{2}$  Sec., als Dritter folgte F. Klette in 3 Min. 7 $\frac{1}{2}$  Sec.

Es trat nunmehr eine längere Pause ein, in welcher die Verlosung eines Borussia-Jahresrades stattfand. Die Verlosung vollzog sich, wie ein Komiteemitglied vorher bekannt gemacht hatte, in der Weise, daß von einem kleinen Mädchen in Gegen-wart von mehreren Herren fünf Nummern aus einer Urne gezogen wurden. Diese Nummern erhielten fünf Radfahrer, die sich an dem nun folgenden Rennen beteiligten. Jedermann sichtbar auf den Rücken geheftet. Der Sieger brachte dem Besitzer derselben Programmnummer — die Programmere waren nummerirt — ein Fahrrad ein. Die ge-zogenen Nummern lauteten: 410, 428, 434, 643, 693 und 710. Es folgte also:

4. 30-Kilometer-Dauerfahren. (75 Runden) mit Motorschrittmachern. Drei Ehren-preise im Werthe von 100 Mk., 60 Mk. und 40 Mk. Von den fünf Herren, die sich gemeldet hatten, siegten: Fredi Budzinski-Berlin in 38 Min. 4 Sec., Gliedermann-Treptom in 40 Min. 14 Sec. und Geier-Breslau in 41 Min. 49 Sec. — Der Erster trug die Programmnummer 710. Der Inhaber des Programms mit dieser Nummer hatte das Jahr-rad, welches auf dem Plage ausgestellt war, ge-wonnen, und es wurde ihm gleich darauf ausge-händigt. Inzwischen war es 6 $\frac{1}{2}$  Uhr geworden und die Schatten des Abends, welche sich bereits nieder-setzten, hüllten den Platz bald darauf in tiefes Dunkel ein. Trotzdem fand noch das letzte Rennen statt.

5. 10-Kilometer-Motorfahren. (25 Runden). Drei Prämien 15 Mk., 10 Mk. und 5 Mk. Sehen konnte man von dem ganzen Fahren nur wenig. An demselben beteiligten sich vier Radfahrer. Sieger waren Willy Wolf-Berlin, D. Goile-Berlin und Porte-Wilmemann-Breslau. Damit hatte das Rennen sein Ende erreicht. Es ist diesmal ohne jeglichen Unfall verlaufen. Für Unterhaltung der Besucher sorgte eine gut besetzte Kapelle. Nach beendeten Rennen, wofol dem letzten in diesem Jahre, erfolgte an die Sieger auf der Rennbahn die Vertheilung der Preise.

## Handelsnachrichten.

### Waarenmarkt.

Magdeburg, 27. September. (Zuckerbericht.) 75 Pro-zent ohne Sacd 7,30—7,55. Nachprodukte 75 Pro-zent a. S. 5,40—5,75. Fein. Vorkrafft 100 a. S. 7,27, 82 $\frac{1}{2}$  a. S. 7,30. Fein. Vorkrafft 100 a. S. 7,27, 82 $\frac{1}{2}$  a. S. 7,30. Fein. Vorkrafft 100 a. S. 7,27, 82 $\frac{1}{2}$  a. S. 7,30.

mit Sacd 27,57 $\frac{1}{2}$ . Gemahl. Mehl I. mit Sacd 27,07 $\frac{1}{2}$ . Rohzucker 1. Produkt Transit f. ab B. Hamburg per September 6,25 Gd., 6,50 Br., per Oktober 6,62 $\frac{1}{2}$  Gd., 6,77 $\frac{1}{2}$  Br., per November-Dezember 6,72 $\frac{1}{2}$  Gd., 6,75 Br., per Januar-März 6,90 Gd., 6,95 Br., per Mai 7,10 Gd., 7,15 Br. — Stettin.

Hamburg, 27. September. (Getreidemarkt.) Weizen matt, holländ. u. mecklenburger 154, Farb Winter Nr. 2 Sept.-Abladung 124,00 Roggen fest, holländ. 112, 9 Bund 26,25 Sept.-Abladung 102,00, holländischer und mecklenburger 148,00. — Mais fest, 126—130, sander 105,50. — Hafer ruhig. — Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco 53,00. — Spiritus (unverfeinert) still, per Septbr. 11,50 Br., 11,25 Gd., per Septbr.-Oktober 11,50 Br., 11,25 Gd., per Oktober-November 11,50 Br., 11,25 Gd., per November-Dezember 11,50 Br., 11,25 Gd., Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sacd. — Petroleum behauptet, Standard weiße loco 6,60. — Wexter: Trübe.

Wexter, 27. September. (Produktenmarkt.) Weizen loco ruhig, per Oktober 6,90 Gd., 6,91 Br., per April 7,16 Gd., 7,17 Br. — Roggen per Oktober 6,16 Gd., 6,18 Br., per April 6,33 Gd., 6,34 Br. — Hafer per Oktober 5,66 Gd., 5,67 Br., per April 5,95 Gd., 5,97 Br. — Mais per September — Gd., — Br., per Mai 5,51 Gd., 5,52 Br. — Rohrtraps per August 11,90 Gd., 12,00 Br. — Wexter: Still.

Paris, 27. September. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 20,90, per Oktober 20,45, per November-Dezember 20,40, per Januar-April 20,55. — Roggen ruhig, per Sept. 15,40, per Januar-April 15,65. — Weizen fest, per September 30,50, per Oktober 28,25, per November-Dezember 27,20, per Januar-April 27,20. — Rüböl ruhig, per September 57,00, per Oktober 57,00, per November-Dezember 57,25, per Januar-April 57,00. — Spiritus matt, per September 33,50, per Oktober 33,75, per November-Dezember 34,00, per Januar-April 34,50. — Wexter: Schön.

Amsterdam, 27. September. (Getreidemarkt.) Weizen und Roggen geschäftlos.

London, 27. September. An der Riste 1 Weizenladung angeboten. — Wexter: Schön.

New-York, 27. September. (Waarenbericht.) Baum-wollenpreis in New-York 9, do. für Lieferung per No-vember 8,65, für Lieferung per Januar 8,76. Baum-wollenpreis in New-Orleans 8 $\frac{1}{2}$ . — Petroleum Stand white in New-York 7,20, do. in Philadelphia 7,15, do. refined (in Cases) 8,50, Credit Balances at Oil City 1,22. Schmalz Western Steam 11,25, do. Hohe u. Prother's 11,25. — Mais Tendenz —, per September 66 $\frac{1}{4}$ , per Dezember 51 $\frac{1}{2}$ , per Mai 46 $\frac{1}{4}$ . Winterweizen loco 74 $\frac{1}{4}$ , Weizen per September 75, per Oktober —, do. per Dezember 73 $\frac{1}{4}$ , do. per Mai 74 $\frac{1}{4}$ . — Getreidefracht nach Liverpool 11 $\frac{1}{2}$ . — Kaffee fair Rio Nr. 7 5 $\frac{1}{2}$ , do. Rio Nr. 7 per Oktober 4,90, per Debr. 5,10. — Wehl Spring-Wheat clears 3,10. Zucker 3. Zinn 25,92. Kupfer 11,50—11,75. Sweet Chicago sport clear 11,25, Spot per Oktober 16,50.

Nachbörse. Weizen und Mais  $\frac{1}{8}$  c. niedriger.

New-York, 27. September. Der Werth der in der ver-gangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 471 477 Dollars, gegen 11 333 073 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 527 485 Dollars, gegen 2 757 497 Dollars in der Vorwoche.

## Geldmarkt.

Berlin, 27. September. Die heutige Börse eröffnet in fester Haltung mit theilweise höheren oder gut behaupteten Kursen für die hauptsächlichsten Spekulationseffekten, doch waren es wieder nur wenige benutzte Papiere für die sich ein besonderes factisches Interesse geltend machte, in denen sich ein einigermaßen lebhafter Verkehr entwickelte. Im weiteren Verlaufe wurde die Haltung auf einigen Ge-bieten matter, auf anderen indessen behauptet.

Von den österreichischen Arbitragepapieren erfrachten sich Lombarden zu anziehendem Kurse größerer Kaufkraft; Kreditaktien und Franzosen ebenfalls fest, aber ruhiger.

Kurs in freien Verkehr zwischen 1 $\frac{1}{2}$  u. 2 Uhr. Oesterreichische Kreditaktien 216,10 bez. Franzosen 153,75 bez. Lombarden 20,50 bez. Anatolier — bez. Italienische Rente — bez. Spanien 87,75—7 $\frac{1}{8}$  bez. 4 $\frac{1}{2}$ proz. Chinesen 91,40 bez. Sibirienloose 122,25 bez. Buenos-Aires 38,80 bez. Disconto-Kommandit 186,25—40 bez. Darmst. Bank 135,75 bez. Nationalbank f. D. 117,10 bez. Berliner Handelsgesellschaft 156,10 bez. Deutsche Bank 208,75—8,90 bez. Dresdener Bank 143,25 bez. Dortmund — Gronau 179,75 bez. Lübeck — Büchener — bez. Marienburg — Manwa 74 $\frac{1}{2}$  bez. Gotthard-bahn 177,50 bez. Transatlant 165,00 bez. Canada-Pacific 138,75—90 bez. Prince Geiri 96,40 bez. Gr. Berliner Straßenbahn — bez. Hamburg-America 107,75 bez. Nordb. Lloyd 106,40 bez. Dynamit-Trust 167,50—40 bez. Prozent. Reichsanleihe 92 $\frac{1}{2}$  bez. Dis-count. Südbahn 79,50 bez. Meridional 130,00 bez. Mittel-meerbahn 88,60 bez. — Tendenz: ruhig.

Wien, 27. September. Ungarische Kreditaktien 726,00, Oesterreichische Kreditaktien 685,00, Franzosen 715,75, Lombarden 79,50, Oesterreichische Staatsanleihe 99,95, Ungarische Staatsanleihe 97,85, Marknoten 117,08, Bankrenten 457,00, Länderbank 398,00, Buchf. L. B., —, Türkische Loose 114,75, Brügger 725,00, Alpine Montan 376,50, 4proz. ungarische Goldrente 119,80, Tabakaktien —, Ruhig.

Paris, 27. September. 3proz. Rente 100,07 $\frac{1}{2}$ , Italiener 102,60, 3proz. Portugiesen 31,40, Spanien äußere Anleihe 87,80, 1proz. türk. Anleihe Gr. C. 30,72 $\frac{1}{2}$ , do. Gr. D. —, Türkische Loose 122,25, Ottomanbank 580,00, Rio Tinto 112, Suezkanalaktien 382,5. — Ruhig.

# Berliner Börse vom 27. September.

Umrechnungsätze: 1 Fr. 90 Pf. Ost. 1 G. Gold 200, 1 Kr. 85 Pf. 1 £. 164 Sch. 1 L. 24 Sch. 10 Pf. 1 Doll. 4,20 1 Mark 2,40 1 Disc. 83. 3. L. 4. 2 Pf. 2 $\frac{1}{2}$

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		Sächsische Anl.		Russ. Staatsrente		Deutsche Hypoth.-Pfdbr.		Bank-Aktien.		Elber. Parionfabr.		Hankong u. Shanghai	
Dt. Rechs. Schatz.	101,80B	Sächs. Altid. do.	89,10G	do. Bod.-Gr. conv.	97,10B	Anh. Dess. Pbr.	100,00G	Aachener Disc.	132,50G	Elber. Parionfabr.	338,10G	Hankong u. Shanghai	84,70B
Dt. Rechs. A. 1890	102,00B	do. do.	89,10G	do. Bod.-Gr. conv.	97,10B	Br. Hann. H. P.	100,00G	Barn. Bankverein	120,40G	Harpener Bergbau	289,50G	Harbin	167,70B
do. nk. 1895	92,10B	Schl.-Litt. C.	103,30G	Schwed. St.-A. 95	73,75G	Berg. Märk. Bank	100,00G	Berg. Märk. Bank	133,50G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Prussia. cons. A.	101,90B	West. Ind. do.	103,20G	Spanische Schuld	88,00G	Berlin. Bank	120,40G	Berliner Bank	99,50G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. nk. 1895	101,90B	do. do.	99,70B	Türk. Admin. 88	100,80G	do. Handels-Ges.	156,10G	do. Handels-Ges.	156,10G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Brem. Anl. 1887	100,10G	Hannoversche do.	99,20B	do. C. p. 1. A. 1878	1	Br. Hann. H. P.	100,00G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Hamb. amort. 1888	100,20G	Hess.-Nassau. do.	99,20B	do. Loose	122,25G	do. IX. u. X. A.	98,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do. 1897	89,75B	Kur.-u. Neum. do.	103,60G	Ungar. Goldrente	98,50G	do. Hyp.-V. 4	100,20G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Hess. St.-A. 98-99	99,80G	Pommersche do.	103,60G	Kronrente	98,50G	Frk. H. B. S. VIII	100,00G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do. 1899	89,00B	Pommersche do.	99,25B	do. Staatsr. 1887	90,75G	do. IX. u. X. A.	98,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Brandenb. Pr.-A.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	Bucarest. Anl. 84	92,40G	do. Hyp.-V. 4	100,20G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Österr. Prov.-Anl.	98,40B	Pommersche do.	99,25B	Buen. Aires St.-A. 84	76,50G	do. VIII	95,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Fosener Prov.-Anl.	99,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 1897	76,50G	Hamb. Hypot.-Bk.	96,00G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Rhein. Prov.-Anl.	100,10B	Pommersche do.	99,25B	Lissabon St.-A. 84	78,50G	do. 1905	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. IX, XI, XIV	99,40B	Pommersche do.	99,25B	Stockh. St.-A. 84	78,50G	Hana. B. C. A. 1	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Talauer Anl.	99,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	Meckl. H.-Pbr. I.	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	105,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. II	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Westf. Prov.-Anl.	99,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. III	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	104,40G	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. IV	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Westf. Pr.-Anl.	99,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. V	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Münchener St.-A.	99,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. VI	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Stett. St.-A. no.	99,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. VII	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Berlin. Fähr.	109,40B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. VIII	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	102,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. IX	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	102,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. X	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
Cent. Ländsch.	102,00B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XI	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XII	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XIII	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XIV	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XV	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XVI	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XVII	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G	Hess. Eisenw.	195,50G	Hongkong	123,00B
do. do.	99,50B	Pommersche do.	99,25B	do. do. 87	78,50G	do. XVIII	97,50G	Br. Hann. H. P.	100,00G</				



Nach schwerer Krankheit verschied heute zu Breslau unser geliebter Bruder und Schwager,  
**der Rentier**

### Max Seltzsam

was hiermit tiefbetruert anzeigen (294)  
**Margarethe Jeschke** geb. Seltzsam.  
Stadtrath **Jeschke**.  
Bromberg, den 27. September 1902.

Nach langem mit Geduld ertragenen Leiden verschied im Glauben an ihren Erlöser am 27. d. M., mittags 12 Uhr meine liebe gute Frau, unsere herzengute Mutter, Schwägerin, Tante und Grossmutter (2919)

### Frau Luise Charlotte Florian

geb. Hommler  
im 76. Lebensjahre.  
Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend allen Freunden und Bekannten tiefbetruert an  
**Im Namen der Hinterbliebenen**  
**Ludwig Florian.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Bahnhofstrasse 68 aus statt.

### Statt besonderer Meldung.

Heute früh 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Grossmutter und Tante, die verwitwete Rentiere

### Frau Anna Pohl

geb. Hess  
im fast vollendeten 80. Lebensjahre, welches, um stilles Beileid bittend, tief betruert anzeigen  
Schultz, den 28. September 1902.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

**Rud. Pohl** nebst Frau und Kindern.  
**Juls. Pohl** nebst Frau und Kindern.  
**P. Büsser** nebst Frau Olga geb. Pohl und Kindern.  
**O. Vogel** nebst Frau Amanda geb. Pohl und Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Oktober nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden zu einem bessern Leben meine innig geliebte, unvergessliche Frau, unsere treue und heissgeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Elisabeth von Werthern

geborene Feldt. (131)  
Dieses zeigen im tiefsten Schmerz an  
**im Namen der Hinterbliebenen**  
**von Werthern, Justizrath.**  
**Hans von Werthern, stud. jur.**  
**Lothar von Werthern.**  
**Anne-Marie von Werthern.**  
Zulu, den 27. September 1902.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. d. Mts., nachmittags 4 Uhr statt.

Am 27. d. M., 7 1/2 Uhr früh starb infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der königliche Stationsvorsteher a. D. (2914)

### Herrmann Zimmermann

im 69. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetruert an  
**Die Hinterbliebenen.**  
Beerdigung: Dienstag, den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Schlenkerstr. 110.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden, Schuhmachermeisters (292)

### Robert Tietz,

7. Kompanie, findet Dienstag, den 30. d. Mts., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Schlenkerstr. 110, Bahnhof 2 aus statt.  
Antreten des Ehrengeleits und der Schützenkompanie um 8 1/4 Uhr am Vereinslokal bei Bartz, Fischerstr. Nr. 5.  
Der Vorstand.

### Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau  
**Ida Pelger** geb. Schmoll sage ich allen Freunden u. Bekannten für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere Herrn Pfarrer Leichert für die zum Herzen dringende Grabrede u. dem Bäckerlangerbund Germania für den schönen Grabgesang meinen  
**herzlichen Dank**  
**Paul Pelger, Wädernstr.**

Ich habe mich in **Bartschin** niedergelassen.

### A. Grünwald,

praktischer Arzt,  
Wundarzt  
und Geburtshelfer.

### Bromberger Beamtenverein

Die auf den **29. dief. Mts.** anberaumte **außerordentliche Generalversammlung** im **Hotel Adler** zur Gründung einer **Eigenhands-Baugenossenschaft** wird eingetretener Hindernisse wegen bis auf Weiteres verschoben.  
Der Vorstand.

### Reelles Heiratsgejud!

Junger Privatbeamter von angenehmen, schneidigen Aussehen sucht die Bekanntschaft von gebil. jung. Dame zwecks späterer Heirat. - Vermögen 9 beifache. Gefl. Offerten unter K. E. V. 12 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

### Euch-Keste

zur Herren- und Knaben-Confection, sowie **Kleiderstoff- u. Seiden-Keste** giebt billig ab  
**Katharina Merres,**  
Geh. u. Bekleidungs-  
Bahnhofstr. 2, I. Etage.

Für die

## Herbst- und Winter-Saison

empfehlen

# Kleiderstoffe

aparte Neuheiten in reichem Farben-Sortiment.

**Gelegenheitskauf!** Ein Posten Cheviot, extra schwer, 110 cm breit, Meter 95 Pf.

**Damen-Confection.** Damen-Jaquetts in bester Ausführung, auf Futter, schon von 6,00-50,00 M., Damen-Sacks, extra lang, von 7,50-60 M., Golf-Cape, extra lang, von 8,50-40 M.

**Tricotagen u. Wollwaaren.** Größte Auswahl in bekannt besten Qualitäten zu concurrenzlos billigsten Preisen.

**Herren- u. Knaben-Anzüge,** Herren- und Knaben-Paletots, sowie Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz, enorm billig!

Wir machen gleichzeitig auf unser Rabatt-Sparbuch aufmerksam, wonach jeder Käufer trotz der billigen Preise bei jedem Einkauf

4% Rabatt

erhält. Rabatt-Sparbücher werden an der Cassa angeboten.

## Kaufhaus Gebr. Wolff.

### Öffentliche Vorträge

im Bartz'schen Saale Fischerstr. 5  
von  
**Dr. Adalbert von Hanstein**  
Donnerstag den 16. Oktober  
abends 8 Uhr  
**Henrik Ibsen.**  
Freitag den 17. Oktober  
abends 8 Uhr  
**Leo Tolstoi.**

Eintrittskarten zu 1 Mark, für beide Abende zu 1,50 Mark in den Buchhandlungen von Fr. Schlitz-Danzigerstr. 150, Herrn Hecht-Danzigerstr. u. Herrn Ebbecke-Bärenstr. Eintrittskarten für Mitglieder und Schüler zu 50 Pf. bei Fr. Barkow, Danzigerstr. 164 und an der Abendkasse. (294)

### Verein Frauenwohl.

Habe mich in **Fordon** als **Arzt** niedergelassen. (2867)

### Dr. Bache, prakt. Arzt.

**Technikum Sternberg** (Meckl.)  
Ingenieur-, Techn.-, Werkmeister-Kurse, Maschinenb., Electrot., Hoch- u. Tiefbau, Tischlerei, Ges. Thon-Industrie, Lehrwerkst., Einj.-Kurse.

### Klavierunterricht

in Anfäng. gewissenh. erth. Näh. Geschw. Rintsch, Elisabethstr. 16.  
Am Donnerstag und Freitag, den 2. und 3. Oktober, bleibt mein Kontor feiertags halber geschlossen.

### Robert Aron,

Dachpappenfabrik. (294)

### Unser Kontor

ist von **Alexanderstr. 6** nach **Bahnhofstr. 7 I.** verlegt

### Cementwaarenfabrik

**Windschild & Langelott**  
Junge Dame sucht z. 1. 10. cr. Pension m. Familienanschl. Nähe Danzigerstr. Offerten m. Preisang. u. B. 100 an d. Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Die billigste Bezugsquelle für hochmoderne u. aparte

## Tapeten

Ostdeutsche Tapeten-Versand-Haus  
**Gustav Schleising**  
Danzigerstr. 150/150a Bromberg Danzigerstr. 150/150a.  
Nichtmitglied des Tapetenringes.  
Gegründet 1868. \* \* \* 1900 2 goldene Medaillen! Telephone 574.

### Neuheiten

in garnirten Damen-, Kinder- und Trauerhüten  
empfiehlt zu soliden Preisen

### Emma Dumas

Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2

### Geschäftsverlegung.

Mein Herren-Garderoben-Maß-Geschäft befindet sich von jetzt ab

### Brückenstraße Nr. 6

im Neubau „Friedrichshof“, 1. Etage. Der Eingang befindet sich in der Burgstraße.

### Arthur Quinker.

Mein Atelier mit Schule für Weibnäherei befindet sich jetzt

### Friedrichstraße 64 (Wenzel's Drogerie).

Am-Ab. neuer Schülerinnen nehme entgegen. Frau Hasse.

### Geschäftsöffnung.

Von Dienstag, den 30. September ab befindet sich mein **Colonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- u. Südfrucht-Geschäft** **6 Brückenstraße 6** und bitte ich, das mir bis jetzt entgegengebrachte Wohlwollen auch weiterhin bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll  
**Emil Gerber Jr.**

## Zum October-Umzug!

Die Bestände meines kolossalen Lagers gebe wegen **Eröffnung eines Filialgeschäftes** zu aussergewöhnlich **billigen Preisen** ab und wolle man sich überzeugen, welche **ungeheuren Vortheile** durch diesen

## Tapeten-Ausverkauf

geboten werden. Es kommen **nur moderne Dessins mit anerkannt vorzüglichen Papieren**, schon von 12-14-16 und 18 Pfg. an zum Verkauf.

**Grössere Parthien, auch besserer Tapeten** werden **zimmerweise zu Resterpreisen** bedeutend unter Einkauf abgegeben. (280)

### Tapeten-Versand-Haus Val. Minge

Bromberg, Schleinitzstr. 15, Nähe des Elisabethhkt. Vom 1. Januar 1903 ab: Filiale Theaterplatz 3.

Die **Rottweiler Jagdpatronen** sind die besten! Auch rauchlos zu haben bei **Carl Schmidt** vorm. E. J. Reinert Bromberg Bärenstraße Nr. 4.

**Köstliche ital. Weintrauben Ananas, Pfirsiche, Melonen** empfiehlt **Emil Mazur.**

Frische **Krammetsvögel, junge Rebhühner, prachtv. fr. Silberlachs a. l. Anchn. empf. bill.** Wilh. Hildenbrandt, Bnhfst. 3. Fernsprecher 27.

Täglich frische **Krammetsvögel pa. Mr. Caviar** empfiehlt billigst **J. J. Goerdel, Friedrichstr. 35.**

**Rathskeller.**  
Familien-Lokal.  
Fernsprecher 610.

Donnerstag 2. Oktober:

### Gröfning

der **Winter-Spezial-Gerichte.**

**Königsb.-Kinderst.ck, Eisbein m. Sauerkohl.**  
Abends 8 Uhr:

**Gr. Frei Konzert** ausgeführt von Mitgliedern der 34. er Militärkapelle.

**Tadellose Biere.**

### Vergnügungen

### Patzer's Etablissement

### Heute,

Montag, 29. September,

auf allgemeinen Wunsch von 5 Uhr ab stündlich

### Vorstellungen

### Dahomey-Narawane

Kleine Preise: 1. Para. u. Logen 2) Pf., 2. Para. 10 Pf., sowie

### Leb. Photographien

Die Kaiserparade von Posen  
Entree 20 u. 10 Pf.

### Höhn's Reit-Hippodrom.

Entree 10 Pf. (Letzter Tag.)

### Concordia.

Abends das sensationelle **Eröffnungs-Programm.**

### Ab Mittwoch, 1. Oktober: Gattspiel

### des Geldentenors

Opernfängers v. Hoftheater in Braunschweig

### Hans Hoffmann

in seiner Gausrolle: **D. Postillon v. Conjumcau**

### Stadt-Theater.

Dienstag, d. 30. September: Mit glänzend. neuer Ausstattung:

### Zriny.

Trauerspiel in 5 Akten von Theodor Körner Anfang 7 1/2 Uhr.

### Mittwoch, 1. Oktober: Das süsse Mädel.

Verantwortlich für den politischen Theil **L. Gollack**, für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik **H. Singer**, für das Feuilleton, Konzeptsberichte, Literatur etc. **Karl Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Reklamen **J. Jarchow**, sämtl. in Bromberg.

Rotationsdruck und Verlag: **Greunauer'sche Buchdruckerei Otto Grünwald** in Bromberg.